



Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Auch in der Zwischensaison sind wir für Sie da!

Verkaufswagen vor unserer Produktion

Mo. - Sa.
07.30 - 13.00 Uhr

frisches Brot, Sandwiches, Café, Softgetränke

Gipfel

Heute auf S. 18/19
Wissenschaftliches Gipfel-Forum

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



Metzgerei MARK
Chür, Landquart, Schiers-Lunten, Schiers

Ihr Metzger für Fleischspezialitäten aus dem Bündnerland. Echt einheimisch.

Hauptgeschäft Telefon: + 41 (0)81 328 16 16. www.metzgerei-mark.ch

MINERAI
MEALBAU AG

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

Allg. Metallbau-Arbeiten - Allg. Reparaturarbeiten
Kunstschmiede Arbeiten

Mattstrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.minerai-metallbau.ch

Mobile +41 (0)79 155 82 21
Tel. +41 (0)81 416 56 06
Fax +41 (0)81 416 59 14
minerai.davos@bluewin.ch

Volksinitiative für eine starke Einschränkung von Feuerwerk in Davos

Ab 1. Juni werden Unterschriften gesammelt

S. Anlässlich der Generalversammlung der SVP Davos hat Konrad Stiffler, Mitglied des Grossen Landrates und Gewerkepräsident, seine Volksinitiative für eine starke Einschränkung von Feuerwerk in der Gemeinde Davos vorgestellt. Explizit verlangt er, dass das Landschaftsgesetz über öffentliche Ruhe und Ordnung abgeändert wird. Jegliches Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen (Feuerwerkskörper) und das Steigenlassen von

Himmelslaternen soll verboten sein. Seine Parteikollegen/-innen von der SVP Davos haben ihm bei der Unterschriftensammlung, die am 1. Juni beginnen wird, die volle Unterstützung zugesichert.

Im Grossen Landrat ist das Anliegen von Konrad Stiffler ganz knapp abgelehnt worden. Man habe ihn damit gezwungen, den Weg der Volksinitiative zu beschreiten, liess er verlauten. Denn der Lärm und die Umweltbelastung am 1. August und zum Jahreswechsel haben in den letzten Jahren massiv zugenommen und das erträgliche Mass klar überschritten. Stiffler ist überzeugt, dass er mit seinem Anliegen bei der Bevölkerung, insbesondere bei den Hundehaltern, auf offene Ohren stösst und in drei Monaten weit mehr als die 500 verlangten Unterschriften sammeln kann. Die Destination Davos könne mit dem Feuerwerksverbot langfristig nur profitieren.

«Wir möchten für Davos ein generelles Feuerwerksverbot für Mensch, Tier und Umwelt.»



Konrad Stiffler will das Abbrennen von Feuerwerk in Davos verbieten und startet dazu eine Volksinitiative. Die SVP unterstützt ihn dabei.



Café, Bistro, Bäckerei, Konditorei

jeden Sonntag
Brunch
à Discretion

Wir freuen uns auf ihre Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00



PIZZERIA
AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch

HK Hoch - Tief **Helg + Kaufmann AG**
Bau

Ihr Baupartner

DAVOS
Tel. 081 420 15 15 **KLOSTERS**

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.
HOLZBERNHARD




WIR WERKEN – DAMIT SIE KEINE KALTEN FÜSSE HABEN

Heizungen montieren, unterhalten und reparieren

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch f @

**f Die Gipfel Zeitung
auch auf Facebook**

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf
www.facebook.com/gipfel-zytig



**topclean
davos**
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

**KLOSTERS
ARENA RESTAURANT**

**Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet**

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser

LUIGI TAXI
— DAVOS —

079 218 30 70

**alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.**

**Grosser
Setzlings- / Blumenmarkt
Davos Platz**

Neben der Post
**Balkon- und Gartenpflanzen / Samen /
Floristik / Dekorationen**

Dienstag 21.5. – Samstag 8.6.
Mo – Fr: 9.00 – 12.15, 13.30 – 18.00, Sa bis 17.00

Tel. 081 420 62 60
blumendavos@schutzfilisur.ch

Schutz Filisur, Quedra 1, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Blumen Davos

**EINHEIMISCHE
PFLANZEN FÜR DIE
BIODIVERSITÄT**

Bild: Copyright Floramedia Schweiz

Die Fleischzentrum Klosters Davos AG entwickelt sich erfreulich

Das Fleischzentrum hat sich im dritten Betriebsjahr erfreulich weiterentwickelt. Der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um rund 20 Prozent auf 742 000 Franken. Die wichtige Dienstleistung der Lohnverarbeitung für die Selbstvermarkter konnte weiter um beachtliche 7 Prozent gesteigert werden. Da die Preise gegenüber dem Vorjahr konstant gehalten wurde, bedeutet diese Zunahme, dass im Zentrum auch 7 Prozent mehr Fleisch verarbeitet und veredelt worden ist. Eine starke Umsatzsteigerung gelang im Verkauf, stieg doch der Produktionserlös um 50 Prozent. Diese erfreulichen Zahlen wurden kürzlich an der Generalversammlung von Präsident Ruedi Minsch bekanntgegeben.

Vergleicht man die aktuellen Umsätze des Fleischzentrums mit den ursprünglichen Vorgaben des Businessplanes, die ein Umsatzziel für 2018 von 506 000 vorgesehen hatten, liegen die effektiv erzielten Umsätze des dritten Produktionsjahres um 46 Prozent über den Sollvorgaben. Weitere Umsatzsteigerungen im selben Ausmass sind aber in der nahen Zukunft nicht mehr zu erwarten und wären auch durch die Infrastruktur nicht mehr möglich: Im dritten Produktionsjahr arbeitete das Fleischzentrum bereits nahe an der Kapazitätsgrenze. Als Folge der erfreulichen Auftragslage können die notwendigen Abschreibungen vollständig getätigt werden.

Nach dem erfolgreichen Betriebsstart 2016, dem zweiten Betriebsjahr 2017

mit der starken Umsatzsteigerung folgt nun also auch ein sehr erfolgreiches drittes Produktionsjahr mit einer nochmaligen Umsatzsteigerung. **Das Fleischzentrum Klosters Davos ist gut unterwegs und hat sich als Drehscheibe für die Fleischwirtschaft in der Region etabliert.** Viele Landwirte lassen ihre Tiere nach dem Schlachten auch im Fleischzentrum verarbeiten und verkaufen anschliessend das portionierte Frischfleisch, die Wurstspezialität, den Salsiz, den Rohschinken oder das Trockenfleisch direkt an Kunden in- und ausserhalb der Region. Das Fleischzentrum trägt damit dazu bei, die Wertschöpfung der Landwirtschaft in der Region zu erhöhen. Auch für das Tierwohl ist die Nähe sehr vorteilhaft: Die in der Region aufgewachsenen Tiere erleiden keinen Transportstress durch lange Anfahrtswege.

Dass dies in dieser kurzen Zeit überhaupt möglich geworden ist, verdanken wir Samuel Hebling und seinem Team. Unsere «Genusshandwerker» gehen mit grosser Leidenschaft zur Sache, sind sehr kunden- und qualitätsorientiert und wirtschaften nachhaltig.

Besonders beachtet wurde im dritten Produktionsjahr, dass die Qualität trotz Mengenausweitung keine Abstriche erfuhr. So weist das Fleischzentrum ausgezeichnete Werte bei den Keimzahlen

auf, die Qualität der Produkte erfährt kaum Schwankungen und das Personal ist nach wie vor sehr motiviert. Die hohe Kundenzufriedenheit zeigt, dass das Fleischzentrum dem hohen Qualitätsanspruch gerecht wurde. Doch die Qualität zu halten ist eine ständige Herausforderung, die uns auch im 2019 beschäftigen wird.

Neben der Lohnverarbeitung konnte das Fleischzentrum im dritten Produktionsjahr zusätzlich Tiere von einheimischen Landwirten kaufen, weil einige Produkte des Fleischzentrums nun auch im Detailhandel als zusätzlicher Absatzkanal abgesetzt werden können: Casanna Markt, Denner Klosters, Spar Davos, Gourmet Käch, Dorfladen Monstein und Brauerei Monstein verkaufen Produkte des Fleischzentrums.

Wie wichtig es ist, dass das Fleischzentrum in der Lage ist, Rückstellungen zu tätigen, zeigte sich bereits 2018: Die Rauchanlage, die 2015 aus Kostengründen als Occasion gekauft und eingebaut worden war, musste bereits ersetzt werden. Mit dem Lieferanten konnte eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Dank den im Vorjahr vorgenommenen Rückstellungen konnte die neue Rauchanlage (Neupreis rund 60 000 Franken) aus den vorhandenen Mitteln angeschafft werden. Dank der neuen Anlage ist die Qualität des Räucherns im Vergleich zum störungsanfälligen, alten Rauch besser und kann konstant gehalten werden.

Es ist wieder Prätti-Ziller Zeit!

Zwei Täler Ein Fest!

Mehrzweckhalle Seewis Dorf

PRÄTTI-ZILLER FEST

24. & 25. Mai 2019

Jetzt Tickets sichern: www.praetti-ziller.ch

RAIFFEISEN
durchs Prättigau bis Davos

CALANDA

emmental
versicherung



Bauunternehmung Centorame AG

EINLADUNG

30 + 1 dieses Jahr feiern wir

Die Bauunternehmung Centorame AG feiert ihr Jubiläum mit der Bevölkerung.

Wir freuen uns, Sie bei unseren

Tage der offenen Tür

begrüßen zu dürfen!

Für das leibliche Wohl und Unterhaltung wird gesorgt. Wettbewerb mit tollen Preisen, buntes Kinderprogramm und Baumaschinenausstellung erwarten Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Samstag, 25. Mai 2019 + Sonntag, 26. Mai 2019
jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Parfurgga 12, 7493 Schmitten, Tel. 081 404 11 94

Rhätische Bahn

www.rhb.ch/bahnfestival

Bahnfestival 2019

Feiern Sie mit!

8. bis 10. Juni in Bergün

Wir feiern das Bahnkulturerbe!
▶ historische Sonderfahrten
▶ Bahn-Flohmarkt und Vereinsstände
▶ TrainGames und Familienprogramm



graubünden



Jetzt ist Pflanzzeit!

A261878

Zur Verschönerung und Gestaltung von Garten und Umgebung bieten wir Ihnen eine reiche Auswahl an Pflanzen unterschiedlicher Grössen an:

Fichten, Lärchen, Arven, Berg- und Legföhren, diverse Laubbäume, Sträucher sowie Stauden, Obstbäume, Rosen, Bodendecker und Beerensträucher.

Beratung und Verkauf auch am Samstag!



Markus Zoja, Im Schwaderloch 10
7250 Klosters
Tel. 081 422 25 84 / 078 682 2012
E-Mail: markus.zoja@bluewin.ch

Gutscheine als Geschenkidee!



Partnerbetrieb der



Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

SVP Davos ist hocheifreut

Kommunale Vorlagen: Die SVP Davos ist hocheifreut über das Ergebnis der kommunalen Vorlagen. Das deutliche «Ja» zum Erweiterungs- und Sanierungsprojekt des Schulhauses Bünnda ist ein klares Bekenntnis der Bevölkerung zum starken Bildungsstandort Davos. Die Investition in zeitgemässe Infrastrukturen ist sowohl für das Lehrpersonal wie auch für die kommenden Schülergenerationen von enormer Wichtigkeit. Die SVP Davos bedankt sich bei der Davoser Bevölkerung für die breite Unterstützung.

Ebenfalls erfreulich ist das ebenso deutliche «Ja» zur Teilrevision der Ortsplanung des AO-Zentrums. Nun kann das Forschungsinstitut weiterhin ihren geplanten erfolgreichen Weg beschreiten und so auch dank internationalem Renomé zur Stärkung des Forschungsstandort Davos beitragen.

Nebst den lokalen Abstimmungen fand auch die Ersatzwahl eines Mitgliedes in den Grossen Landrat statt. Zur Wahl von **Hans Vetsch** gratulieren wir recht herzlich und sind gerne bereit, mit ihm wie auch den anderen Mitgliedern des Grossen Landrates offene, zielorientierte und respektvolle Dialoge zu führen, mit dem Ziel, Davos gemeinsam voranzubringen.

Nationale Vorlagen: Leider musste die SVP Davos das Resultat zur Waffeninitiative und dem damit verbundenen EU-Diktat schlucken. Die Schweiz befindet sich einmal mehr am Gängelband der Europäischen Union, die sich fortan in unsere Interessen einmischen wird. Wir werden die automatischen Überprüfungen und sicherlich eintretende Verschärfungen beim Waffengesetz, die alle 5 Jahre von der EU vorgenommen werden, mit Argus-Augen beobachten, nötigenfalls das Referendum ergreifen. Die SVP hat als einzige Partei gemeinsam mit den Schiesssportfreunden dagegen gekämpft und einen Achtungserfolg erzielt. Wir werden die Befürworter in die Verantwortung nehmen, die davon gesprochen haben, dass sich für die Schiesssportfreunde nichts ändern werde.

Überzeugt ist die SVP Davos, dass mit der Annahme des Waffengesetzes kein zweckmässiges Instrument vorliegt, um Kriminelle und Terroristen zu bekämpfen. Zum Paket der Steuerreform und vor allem der AHV-Finanzierung ist lediglich noch zu bemerken, dass das «Ja» die AHV keinesfalls langfristig retten wird. Da werden noch weitere Sanierungsmassnahmen zu ergreifen sein.

GastroSuisse: Stimmbevölkerung stärkt den Wirtschaftsstandort Schweiz

Die Stimmbevölkerung befürwortet das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF). Mit dem Entscheid werden die Steuerprivilegien abgeschafft, die nicht mehr im Einklang mit internationalen Standards stehen. «Die Wirtschaft kann nun aufatmen. Die Annahme der Steuervorlage verhindert Wettbewerbsnachteile für die hiesigen Unternehmen und sichert Arbeitsplätze in der Schweiz», betont Casimir Platzer, Präsident von GastroSuisse und Hotelier in Kandersteg. Die Steuerreform wahrt zudem die Interessen der KMU.

Baldige AHV-Strukturreform unumgänglich

Der soziale Ausgleich in der Steuervorlage führt zu einer Zusatzfinanzierung der AHV von jährlich zwei Milliarden. Angesichts der finanziellen Schieflage der AHV unterstützt GastroSuisse diese kurzfristige Stabilisierung der ersten Säule. Der Bundesrat muss nun sein Versprechen einhalten und die geplante Mehrwertsteuererhöhung im Rahmen der nächsten AHV-Reform (AHV 21) deutlich reduzieren. GastroSuisse fordert, dass die angekündigte Mehrwertsteuererhöhung höchstens 0.3 Prozentpunkte betragen darf. Ausserdem bleiben zusätzliche strukturelle Massnahmen unerlässlich, um die erste Säule nachhaltig zu sanieren. Eine baldige AHV-Strukturreform mit einer Erhöhung des Rentenalters und weiteren strukturellen Massnahmen ist deshalb unumgänglich.

GastroSuisse ist der Verband für Hotellerie und Restauration in der Schweiz. Die Organisation mit dem Gründungsjahr 1891 setzt sich seit über 125 Jahren für die Interessen der Branche ein. GastroSuisse ist heute der grösste gastgewerbliche Arbeitgeberverband mit gegen 20 000 Mitgliederbetrieben (davon rund 2500 Hotels), organisiert in 26 Kantonalverbänden und vier Fachgruppen.

Tourismusbranche erleichtert über das «Ja» zu Schengen

Die Stimmbevölkerung hat sich zur Freude der Tourismusbranche für die Annahme des revidierten Waffengesetzes und den Erhalt des Schengen-Abkommens ausgesprochen. Dank dieser Entscheidung bleiben die Reisefreiheit gewahrt und Fernmärkte für den Schweizer Tourismus erschlossen.

Mit dem «Ja» zum revidierten Waffengesetz hat sich die Schweizer Stimmbevölkerung für die gesicherte Fortführung des Schengen-Dublin-Abkommens ausgesprochen. Die Schweiz bleibt damit Teil des europäischen Visaverbands, der für die Tourismusbranche ein zentraler Wettbewerbsfaktor darstellt. Gäste aus Fernmärkten können mit einem Schengen-Visum weiterhin die Schweiz besuchen. Schweizweit und branchenübergreifend sind Wertschöpfungszuschüsse in der Höhe von rund einer Milliarde Franken jährlich gesichert, davon eine halbe Milliarde allein in der Tourismuswirtschaft. Dies ist insbesondere für die Bergregionen wichtig, wo der Tourismus eine zentrale Funktion für die Wirtschaftsleistung und den Erhalt von Arbeitsplätzen ausübt.

Auch wahrt der heutige Entscheid die Reisefreiheit. Dies kommt nicht nur ausländischen Touristen zugute, sondern auch Schweizerinnen und Schweizern, die ihre Ferien in Europa verbringen. Mit der Fortführung der Schweizer Schengen-Mitgliedschaft konnte die drohende Wiedereinführung von Grenzkontrollen abgewendet und wirtschaftlicher Schaden verhindert werden.

Die Branche hat sich geschlossen für den Erhalt von Schengen/Dublin eingesetzt. Durch den Schulterchluss von 11 nationalen Tourismusverbänden der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite hat das Tourismuskomitee die Bedeutung der Waffengesetz-Abstimmung für den Schweizer Tourismus eindrücklich untermauert.

Ein klares Nein zur Abschaffung der Sonderjagd

Die Bündner sind für die Sonderjagd: 54% der Stimmenden lehnen die Sonderjagdinitiative ab und halten damit am bestehenden Zweistufen-Konzept der Bündner Jagd fest.

Das Bündner Stimmvolk hat am Wahlsonntag über die Zukunft der Sonderjagd entschieden. Bei einer Stimmbeteiligung von 49% sagen 36 181 Bündnerinnen und Bündner «Nein» zur Abschaffung der Sonderjagd. Sie sprechen sich damit für den Erhalt der heutigen Jagd aus, die auf dem Zweistufen-Konzept von Hoch- und Sonderjagd beruht.

«Das deutliche Resultat freut uns und wir sind dankbar, dass sich das Bündner Stimmvolk klar gegen Experimente zu Lasten von Wald, Wild und Landwirtschaft ausgesprochen hat», zeigt sich Tarzsius Caviezel, Vizepräsident des Bündner Kantonalen Patentjäger-Verbands (BKPJV) und Kampagnenleiter erleichtert und ergänzt: «In den letzten Wochen haben beide Seiten einen emotionsgeladenen Abstimmungskampf geführt. Das Engagement unserer 710 Komiteemitglieder und aller Mithelfenden hat sich gelohnt.»

FDP Davos dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern

fdp. Die FDP Davos nimmt enttäuscht die Nichtwahl ihres Kandidaten Claudio Rhyner in den Grossen Landrat zur Kenntnis. Die Freisinnigen werden sich weiterhin für eine nachhaltige Entwicklung von Davos einsetzen. Deshalb ist die deutliche Zustimmung zu den regionalen und kommunalen Vorlagen erfreulich. Damit stellen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger weitere wichtige Weichen zur Entwicklung von Davos. Besonders hervorheben möchte die FDP Davos die hohe Zustimmung zum Zweitwohnungsgesetz und zur Erweiterung des Schulhauses Bünnda. Das neue Gesetz bringt vor allem Beherbergungsbetrieben die nötige Flexibilität, verhindert aber Missbräuche. Der Anbau des Schulhauses Bünnda sichert nachhaltig den Schulbetrieb und ermöglicht moderne Unterrichtsformen. Gegen die kantonale Volksinitiative für das Verbot der Sonderjagd kämpfte Landammann Tarzsius Caviezel erfolgreich an vorderster Front. Die Bündner Stimmenden haben Vernunft und Weitsicht bewiesen. Die Annahme der eidgenössischen Vorlagen dient einerseits der Schweizer Wirtschaft bei gleichzeitiger Stärkung der AHV.

Mehr Reaktionen zum Abstimmungs-Sonntag Seite 20



Tardisstrasse 229
7205 Zizers

Tel 081 322 51 55
Fax 081 322 68 67

Info@pneutardis.ch
www.pneutardis.ch

**SOMMER,
SONNE,
REIFEN...**

**JETZT AUF
SOMMERREIFEN
UMRÜSTEN**



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Änderungsatelier A. Monstein



Andrea Monstein
Schneiderin

079 796 98 25

Brämbüelstrasse 5
7270 Davos Platz



Bianca Gisler (Snowboard Freestyle) und Alessio Baracchi (Ski Alpin) sind die Bündner Schneesport-Rookies 2019

V.A. Die Paul-Accola-Nachwuchs-Stiftung verleiht die diesjährigen Nachwuchsförderpreise, den Bündner Schneesport-Rookie in den Kategorien Damen und Herren an Bianca Gisler aus Scuol (Snowboard Freestyle) und an Alessio Baracchi aus Maienfeld (Ski alpin).

Die 16-jährige Snowboarderin **Bianca Gisler** überzeugte diese Saison mit einem Sieg im Big Air und dem 4. Rang im Slopestyle an den EYOF in Sarajevo sowie dem 6. Rang im Big Air bei ihrer ersten Teilnahme an den Junioren-Weltmeisterschaften in Klaeppen, Schweden. Zudem holte sie in Laax ihren ersten Europacup-Sieg im Slopestyle. Der Sieg am Worldrookie Slopestyle am Corvatsch sowie mehrere Podestplätze an den Audi Snowboard Series runden ihre erfolgreiche Saison ab. Bianca Gisler besucht die 3. Klasse der Sekundarschule am Hochalpinen Institut Ftan und ist Mitglied des Sportklasse Freestyle Teams.

Der 15-jährige **BSV-Athlet Alessio Baracchi** darf ebenfalls auf eine erfolgreiche Saison mit zahlreichen Podestplätzen zurückschauen, die er mit dem 2. Rang im BSV-Cup, dem 4. Rang in der IRO (Interregionalrennen) Gesamtwertung und dem 4. Rang in der Gesamtwertung National abschloss. Der Höhepunkt dieser Saison war für den Schüler der Talentschule Davos sicherlich der 3. Rang im Slalom anlässlich der Schweizermeisterschaften U16 am Flumserberg.

Die Schneesport-Rookie-Preisgewinner werden anlässlich des 14. **Paul-Accola-Charity-Golfturniers** am 22. Juni auf der Lenzerheide geehrt und dürfen ihre Preise, je einen Nachwuchsförderpreis über CHF 2000 inmitten von Sportgrössen



Die 16-jährige Bianca Gisler sicherte sich in diesem Jahr den ersten Sieg im Europacup, und sie nahm an der WM teil.



Der 15-jährige Alessio Baracchi gewann in der letzten Saison u.a. die Bronze-Medaille an der U16-SM im Slalom.

wie Mark Wolf, Markus Foser, den Bündnern Sandro Viletta, Paul Accola, Ambrosio Hoffmann, Walter Vesti, sowie diversen HCD-Cracks u.v.m. entgegennehmen.

Auszeichnung von Anuk Brändli, Mona Danuser, Melanie Michel, Isabelle Lötscher, Maoro De Almeida und Flurin Grond

Ebenfalls für ihre ausgezeichneten Leistungen geehrt werden die 16-jährige Anuk Brändli aus Arosa (Ski Alpin), bereits zum zweiten Mal die 17-jährige Flimserin Mona Danuser des SSGD Davos (Snowboard Freestyle), die 19-jährige Davoserin Melanie Michel, die nun den Sprung ins C-Kader geschafft hat (Ski Alpin) wie die 15-jährige Snowboard-

Freestyle-Athletin Isabelle Lötscher aus Davos.

Bei den Herren werden der 16-jährige Ski-Athlet Maoro De Almeida aus Flims Dorf und der 19-jährige Langläufer Flurin Grond aus Davos Monstein geehrt. Alle Athleten werden gemeinsam mit den Bündner Schneesport Rookies geehrt und dürfen einen Nachwuchsfördercheck in der Höhe von je CHF 500 entgegennehmen.

Weitere Infos zur Stiftung und zum Paul-Accola-Charity-Golfturnier zugunsten des Bündner Sportnachwuchses unter Golfturnier https://docs.wixstatic.com/ugd/0f8435_272fc01dbf-644550be645b446db2cdc3.pdf

Wir gratulieren allen

Zwilling - Geborenen (21.5. bis 21.6.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Zwilling-Geborene gehören zum kommunikativsten Tierkreiszeichen. Sie sind intelligent u. schlagfertig.

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Zwischensaison-Pause

Wir freuen uns, Sie ab Freitag, 28. Juni, wieder bei uns zu begrüßen.

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Seit 26 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Ihr Schlüssel zu Garantie-Occasionen

MIT Sicherheit kein Risiko, 12 Monate 100% Garantie,
1 Jahr Mobilitätversicherung, TOTALMOBIL!
Eintausch und Ankauf, Finanzierung, Leasing, Teilzahlung

Hier eine Auswahl unserer 100% Garantie-Occasionen:

Unsere Direktions- und Vorführgewagen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km Preis	
AUDI A6 Avant 50 TDI Sport quattro	Kombi taifungrau mét. Neu 20 km	CHF 96'900
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	Limousine florettsilber mét. Neu 50 km	CHF 64'300
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Ambition 4x4	Kombi Brilliant Silber, mét. Neu 50 km	CHF 36'500
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Ambition 4x4	Kombi Schwarz, Perleffekt mét. Neu 50 km	CHF 36'500
SKODA Octavia Combi 2.0 TSI Clever 4x4	Kombi Quartz Grau, mét. Neu 50 km	CHF 35'620
SKODA Octavia Combi 2.0 TSI Soleil 4x4	Kombi Schwarz, Perleffekt mét. Neu 30 km	CHF 34'800
SKODA Superb Combi 2.0 TSI SportLine+	Kombi Business Grau, mét. Neu 30 km	CHF 51'500
VW Golf 2.0 TDI Highline 4Motion DSG	Limousine Deepblack Perl mét. Neu 30 km	CHF 42'960
VW Golf 2.0 TSI R 4Motion DSG	Limousine Oryxwhite Perl Neu 30 km	CHF 53'560
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV Atlantic Blue mét. Neu 30 km	CHF 42'500
VW T-Roc 2.0 TSI Sport DSG 4Motion	SUV Ravenna Blue - Schwarz Neu 30 km	CHF 40'500
AUDI A6 50 TDI Sport quattro tiptronic	Lim taifungrau mét. 07.2018 500 km	CHF 79'900
AUDI Q3 40 TFSI S line quattro S tronic	SUV gletscherweiss mét. 12.2018 50 km	CHF 59'900

Occasionen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km Preis	
AUDI A3 Sportback 2.0 TDI Sport quattro	Lim brillantschwarz 09.2017 27'800 km	CHF 25'800
AUDI A3 Sportback 2.0 TDI Sport S-tronic	Lim florettsilber mét. 03.2018 16'000 km	CHF 34'400
AUDI A4 Avant 2.0 TDI Design quattro	Kombi schwarz mét. 01.2018 35'500 km	CHF 39'900
AUDI A4 Avant 2.0 TDI quattro S-tronic	Kombi eissilber mét. 07.2013 66'212 km	CHF 21'900
AUDI A6 Avant 3.0 TDI V6 quattro S-tronic	Kombi daytonagrau Perl 05.2015 62'200 km	CHF 34'800
AUDI A6 Avant 3.0 TDI V6 quattro S-tronic	Kombi schwarz mét. 01.2017 36'000 km	CHF 49'900
AUDI A8 L 4.2 TDI quattro tiptronic	Lim schwarz mét. 05.2017 10'000 km	CHF 77'800
AUDI Q2 2.0 TFSI sport quattro S-tronic	SUV brillantschwarz 03.2019 50 km	CHF 45'990
AUDI Q5 2.0 TDI quattro S-tronic	SUV blau mét. 08.2012 97'200 km	CHF 23'900
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV navarrablau mét. 05.2018 20'500 km	CHF 54'900
AUDI Q7 3.0 TDI quattro tiptronic	SUV gletscherweiss mét. 07.2015 46'500 km	CHF 54'900
SKODA Fabia 1.0 TSI Monte Carlo DSG	Race Blau, mét. 01.2019 30 km	CHF 24'500
SKODA Kodiaq 2.0 Bi-TDI SCR RS 4x4 DSG	SUV Race Blau, mét. 02.2019 2'500 km	CHF 59'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Clever 4x4	Kombi Weiss, Spezial 04.2019 50 km	CHF 37'700
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI RS 4x4	Kombi Silber, mét. 12.2017 30'700 km	CHF 29'900
VW Arteon 2.0 TSI BMT Elegance 4Motion	Lim Deepblack Perl 06.2017 15'000 km	CHF 47'500
VW Golf 2.0 TDI GTD	Lim schwarz 06.2016 8'500 km	CHF 24'700
VW Golf Variant 2.0 TDI Highline 4Motion	Kombi Blue mét. 12.2017 14'000 km	CHF 29'500
VW Passat Variant 2.0 TDI BMT Highline	Kombi black Perl. 05.2018 22'000 km	CHF 37'600
VW Polo 1.8 TSI GTI DSG	Kleinwagen Schwarz 02.2015 60'900 km	CHF 16'900
VW Sharan 2.0 TDI BMT Comfortline	Minivan Pure White Uni 03.2018 22'500 km	CHF 39'900
VW T6 2.0 TDI 4Motion DSG	Bus Deep black perleffekt 12.2018 5'200 km	CHF 52'580
VW T6 Multivan 2.0 Bi-TDI Highline Liberty	Bus Reflexsilber mét. 04.2016 43'838 km	CHF 53'900
VW Tiguan 2.0 TDI SCR Comfortline	SUV Deepblack Perl 06.2018 27'000 km	CHF 34'990
VW Tiguan 2.0 TDI SCR Highline 4Motion	SUV Pure White 12.2016 21'200 km	CHF 41'900
VW Touareg 3.0 TDI BlueMotion	SUV black Perl mét. 03.2015 107'627 km	CHF 29'900
VW Touareg 3.0 TDI R Line Tiptronic	SUV black Perleffekt mét. 03.2019 50 km	CHF 96'000
VW T-Roc 2.0 TSI Sport DSG 4Motion	SUV Indium Grey mét. 02.2019 800 km	CHF 42'600

*Gene offerieren wir Ihnen auch im günstigen AMAG-Leasing-Angebot.

AMAG Davos, Talstrasse 22
7270 Davos Platz, Tel. 081 410 12 34
www.davos.amag.ch

amag

Wandern hilft gegen Stress

P. Ländervergleichende Studie zeigt: Der Schweizer Volkssport Wandern ist der populärste Ausgleich zum Stress in der Leistungsgesellschaft. Rund zwei Drittel der Schweizerinnen und Schweizer zieht die Natur als Erholungsort sogar dem eigenen Zuhause vor.

In einem erstmaligen repräsentativen Ländervergleich ging die Forschungsstelle des renommierten Politgeografen Michael Hermann der Frage nach, welche Bedeutung die Natur und Naturaktivitäten für Menschen in der digitalen Leistungsgesellschaft hat. «Wir haben Grund anzunehmen, dass der traditionelle Volkssport Wandern noch nie so populär war wie heute. Dazu wollten wir natürlich mehr herausfinden», sagt der Direktor von Schweiz Tourismus (ST) Martin Nydegger. In der von ST in Auftrag gegebenen Studie wurden 5340 Personen in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich und der Schweiz befragt.

Die Schweiz ist das Land, in dem sich die Menschen im Vergleich besonders oft gestresst fühlen: Drei Viertel (76 %) der Menschen hierzulande kennen das Gefühl, gestresst zu sein, als Gründe werden die Anforderungen der Berufswelt (75 %), das «immer erreichbar sein» (64 %) oder das Mithalten mit der Technologie (53 %) genannt. Dennoch schlägt sich der Stress im Vergleich zu den anderen Ländern seltener auf das Gesundheitsgefühl der Schweizerinnen und Schweizer (53 %) nieder. Die befragten Personen in Frankreich und in UK fühlen sich nämlich deutlich mehr durch Stress gesundheitlich beeinträchtigt (je 61 %), gefolgt von den Deutschen (58 %). Ein erstes Fazit der Studie lautet, dass sich die Schweizerinnen und Schweizer besonders oft in der Natur bewegen und sich deshalb signifikant weniger durch Stress gesundheitlich beeinträchtigt fühlen.

Die Studie zeigt die Natur als einen Sehnsuchtsort. Eine mit zwei Dritteln (65 %) sehr grosse Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer zieht die Natur als Erholungsraum sogar den eigenen vier Wänden vor. In allen fünf untersuchten Ländern spielt der Rückzug in die Natur seine zentrale Rolle für die Wahrung des emotionalen Gleichgewichts. Dazu passt, dass Bilder von Landschaften dann als besonders «natürlich» gelten, wenn die dargestellten Orte einen besonders hohen Erholungswert versprechen. Aus der Sicht der Befragten ist Natur vor allem dort, wo der Mensch Erholung findet. In ihrem Alltag bewegen sich die meisten Menschen Nordwesteuropas vor allem im Wald oder entlang von Wiesen und Äckern. Wünschen tun sich aber viele eher Gewässer, Berge oder Naturparks. «Dieses Bedürfnis freut uns besonders, weil wir darauf Antworten haben wie See- oder Flusswanderungen oder Mehrtageswanderungen in den Bergen», erklärt Martin Nydegger.

Der Ländervergleich zeigt, dass nicht die sportliche Leistung oder die Suche nach Abenteuer, sondern die Erholung besonders oft als Motiv für das Rausgehen in die Natur genannt wird. Dabei ist es nicht lediglich das Verweilen in der Natur, sondern vor allem die Bewegung in der Natur, die von den Befragten als eine der wichtigsten Aktivitäten zum Ausgleich von Druck und Stress überhaupt gilt. **Die mit Abstand beliebteste Outdoor-Aktivität ist dabei das Wandern.** Wandern kann somit als Kontrast zur Logik der digitalen Leistungsgesellschaft gesehen werden; denn nur eine kleine Minderheit (11 %) setzt sich beim Wandern Leistungsziele. Wandern ist insbesondere in der Schweiz ein regelrechter Volkssport, der als Erholungsaktivität alleine gleichermassen bedeutend ist wie Lesen, Musikhören und TV-Schauen zusammen. «Salopp kann man sagen, Wandern ist zur Erholung so beliebt wie Netflix, Spotify und das Schweizer Fernsehen zusammen», sagt Forschungsleiter Michael Hermann.

Nirgendwo ist die Naturbezogenheit so ausgeprägt wie in der Schweiz – auch wenn die Natur in den anderen untersuchten Ländern zur Erholung einen sehr hohen Stellenwert hat. Fast drei Viertel (72 %) der Schweizerinnen und Schweizer sind der Ansicht, dass das Rausgehen in die Natur der **wirksamste Ausgleich zu Stress** ist. Die ähnlichsten Einschätzungen wie in der Schweiz findet man in Deutschland (62 %) und Frankreich (60 %). So überrascht es nicht, dass Schweizerinnen und Schweizer auch punkto Bewegung in der Natur im Ländervergleich den Spitzenplatz erringen. 59 % der Bevölkerung bezeichnet sich als aktive Wanderer – knapp dreimal so viele wie im Vereinigten Königreich (21 %). Einzig in den Niederlanden (51 %) hat es ähnlich viele aktive Wanderer wie in der Schweiz. «Die Schweizerinnen und Schweizer sind damit die ungekrönten Wanderköniginnen und Wanderkönige Nordwesteuropas», betont Michael Hermann.

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!**
Ihre Gipfel Zytig



Cordula Kindschi
16. Mai



Esther Albisser
17. Mai



Carlo Gruber
17. Mai



Nina Bertsch
17. Mai



David Sonderegger
18. Mai



Doris Zurbrügg
18. Mai



Hanspeter Pleisch
18. Mai



Dennis Schneider
19. Mai



Kurt Hostettler
20. Mai



René Müller
20. Mai



„Schümli“
20. Mai



Cyrill Ackermann
21. Mai



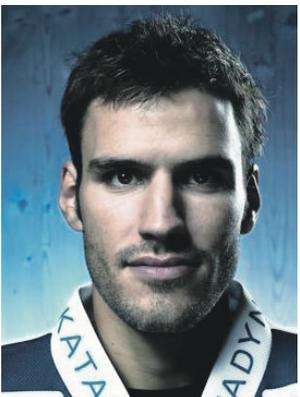
Pascal Meisser
21. Mai



Dario Simion
22. Mai



Marco Danuser
23. Mai



Noah Schneeberger
23. Mai



Oliver Lüscher
23. Mai



Paul Petzold
23. Mai



Sara Willi
23. Mai



Peter Meisser
24. Mai



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Pelletheizungen von ÖkoFEN führend in der Technik

Profitieren Sie beim Kauf einer Pelletzentralheizung von:
Kantonalen Fördergeldern und Steuerabzügen

Dies gilt ebenfalls für den Einsatz von Pellet- oder Holz-Zentralheizungsöfen!

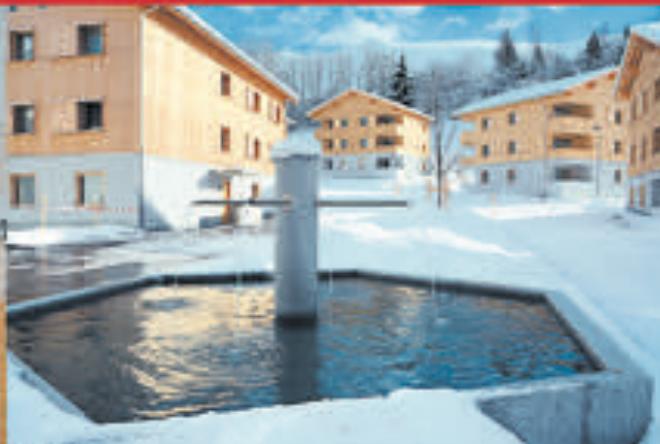
www.ofenwelten.ch

Kantonsstrasse 10

7240 Küblis

081 330 53 22

Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.



**Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels**

BAU LINK
Generalunternehmung
Wiese 11a, 3000 Bern, Zürich, Basel, Aarau

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tätwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8005 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vio 11
6612 Ascona

www.baulink.ch



Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



10-jähriges Arbeitsjubiläum von Norbert Moser

Kürzlich durfte der Saaser Norbert Moser das 10-jährige Arbeitsjubiläum bei der Davoser Heldstab AG feiern. Nach einem hart umkämpften Go-Kart-Rennen sämtlicher Mitarbeiter und anschliessendem Nachtessen, übergab Firmenchef Hansruedi Heldstab als Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung ein einmaliges Lindenbrett mit Uhr (Bild). Die Heldstab AG bedankt sich bei Norbert herzlich für seine fantastische Arbeit, seine Verbundenheit und Loyalität in den letzten 10 Jahren und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre!



Anna Giacometti sprach auf Einladung der UNO in Genf

Zu. Vom 15. bis 17. Mai fand in Genf die sechste Konferenz zur Minderung von Katastrophenrisiken (Global Platform for Disaster Risk Reduction 2019) statt. Ziel der Konferenz: den Fortschritt in der Umsetzung des Sendai Rahmenwerks 2015-2030 zur Minderung von Katastrophen auf internationaler Ebene zu überprüfen. Das Sendai Rahmenwerk wurde 2015 an der dritten Weltkonferenz der UNO abgeschlossen. Die Schweiz war massgeblich an dessen Ausarbeitung beteiligt.

Anna Giacometti, Gemeindepräsidentin Bregaglia und FDP-Nationalratskandidatin, wurde eingeladen, als Mitglied der Schweizer Delegation an dieser Konferenz teilzunehmen. Sie hat am 15. Mai mit Persönlichkeiten und Experten aus der ganzen Welt über ihre Erfahrungen nach dem Bergsturz am Piz Cengalo berichtet, über das Lernen aus dieser Naturkatastrophe und über die Umsetzung von nationalen und kantonalen Strategien und Richtlinien auf lokaler Ebene.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Konferenz standen öffentliche und private Investitionen im Zusammenhang mit Katastrophen und mit dem Klimawandel verbundenen Risiken. Die Minderung von Katastrophen lindert Not, rettet Leben, schützt Infrastrukturen und Lebensgrundlagen, ermöglicht Entwicklungsfortschritte und trägt somit zur Nachhaltigkeit bei.

Die Schweiz ist Gastgeberin der diesjährigen Konferenz. Es nahmen rund 4000 Teilnehmer aus der ganzen Welt teil. Die Konferenz fand im CIGG (Centre de conférence Genève) statt. Die Bündner FDP freut sich über den prominenten Auftritt ihrer NR-Kandidatin, Anna Giacometti.



Jukka-Pekka Kinnunen neuer Cheftrainer bei den Iron Marmots

J.P. Wenige Wochen nach der Bekanntgabe, dass der Vertrag mit Mikael de Anna im gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst wurde, können die Iron Marmots den neuen Bandengeneral präsentieren. Mit Jukka Kinnunen ist es den Verantwortlichen gelungen, einen absoluten Top-Trainer ins Bündnerland zu lotsen.

Das Palmares des Finnen ist riesig. Kinnunen spielte über 10 Jahren in der höchsten finnischen Liga, war eine Saison in Schweden unter Vertrag und auch die Schweiz ist kein unbekanntes Pflaster für ihn. Drei Saisons lang spielte er beim HC Rychenberg, wo er im letzten Jahr auch als Trainer tätig war. Obwohl der Nordländer beim HCR das gesteckte Ziel erreicht hatte, muss er nach nur einer Saison die Koffer packen: «Wir hatten eine sehr lehrreiche und intensive Zeit, und auch ich habe ein paar Fehler gemacht, aber aus diesen möchte ich lernen und freue mich auf die Chance bei den Marmots», meint Kinnunen im Rückblick auf die letzte Saison.

Der Sportchef der Iron Marmots, Jason Parathazham, bezeichnet den Finnen als Glücksgriff: «Mir wurde von einem ehemaligen Marmotsakteur die Telefonnummer zugesandt, und ich dachte mir, fragen kostet ja nichts, dass Jukka und ich allerdings so früh auf den gleichen Nenner gekommen sind, überraschte mich sehr, und nur wenige Wochen nach dem ersten Telefonat konnten wir den Vertrag bereits unterzeichnen.» Da Kinnunen bereits mehrere Jahre in der Schweiz ist und die deutsche Sprache beherrscht, sollte die Integration kein grosses Problem darstellen.

Das Ziel von Jukka-Pekka Kinnunen wird es sein, die NLB-Mannschaft der Iron Marmots auf das nächste Level zu bringen, und er wird sich auch regelmässig in Juniorentrainings einbringen, dass auch dort ein Schritt nach vorne gelingt.

Erwartet wird der gebürtige Finne, der übtigens neben seinem Trainerjob auch einer normalen Arbeit nachgeht, mit seiner Familie anfangs August im Bündnerland, er wird allerdings bereits im Juni die Trainings leiten. Die Marmots heissen Jukka bereits jetzt schon herzlich willkommen und freuen sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Seit 26 Jahren
Ihre Gipfel Zytig



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 24.5., ab 19:00

120. GV der Immobiliengossenschaft Davos im Rest. Dörfji, Davos Dorf

Fr./Sa. 24./25.5.

Prätti-Ziller-Fest in der MZH Seewis

Sa./So. 25./26.5.

«30 + 1 Jahre Bauunternehmung Centorame AG, Schmiten». Willkommen zum Tag der offenen Türen. Ausstellung, Festwirtschaft, Wettbewerb, Kinderprogramm.

So. 26.5.

Grosse VSV-Stubata im «Landhuus» Davos Frauenkirch

Di. 28.5., ab 19:00

37. Repower Seelaufserie in Davos. Start beim Strandbad, Kids um 19:00 h, Schüler um 19:20 h, Erw. 19:15 h

Sa. bis Mo. 8. bis 10.6.

RhB-Bahnfestival in Bergün

Di. 11.6., ab 19:00

37. Repower Seelaufserie in Davos. Start beim Strandbad, Kids um 19:00 h, Schüler um 19:20 h, Erw. 19:15 h

Fr. 14.6.

Founders Day mit Tag der Offenen Tür im Hard Rock Hotel Davos – Eröffnung der neuen Beach Bar auf der Dachterrasse. Willkommens Drink / Live DJ / Eintritt frei

Sa. 15.6.

John & Wyss Live im Hard Rock Hotel Davos. 5-köpfige Funk- & Rock-Coverband. www.hardrockhoteldavos.com

Di. 25.6., ab 19:00

37. Repower Seelaufserie in Davos. Start beim Strandbad, Kids um 19:00 h, Schüler um 19:20 h, Erw. 19:15 h

Di. 9.7., ab 19:00

37. Repower Seelaufserie in Davos. Start beim Strandbad, Kids um 19:00 h, Schüler um 19:20 h, Erw. 19:15 h

Di. 23.7., ab 19:00

37. Repower Seelaufserie in Davos. Start beim Strandbad, Kids um 19:00 h, Schüler um 19:20 h, Erw. 19:15 h



Das 101 Kinderland ist in Davos eröffnet! Mit Hüpfburg, Trampolin, Rutschbahn und vielem mehr! Das 101-Team freut sich auf alle Besucher/-innen und wünsch viel Spass!

Caprez Sport
Küblis

15 %
auf das gesamte
Sommersortiment

Sommersaisonöffnung
Samstag, 01. Juni 2019
mit Eröffnungs-Apéro

*Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo
stattfindet in der Gipfel-Region!*

SPAR Schweiz feiert den 30. Geburtstag

P. Mit Unterzeichnung des Franchise-Vertrages mit der internationalen SPAR-Unternehmung wurde 1989 der Grundstein zur heutigen SPAR-Gruppe Schweiz gelegt. Damit hielt das innovative Konzept mit den Nachbarschaftsmärkten vor 30 Jahren in der Schweiz Einzug.

Die Lebensmittel-Märkte in Quartieren und ländlichen Gebieten bieten eine grosse Auswahl an Frischeprodukten und arbeiten eng mit lokalen und regionalen Produzenten zusammen. Ihr 30-Jahr-Jubiläum feiert die SPAR-Gruppe das ganze Jahr über mit vielen Geburtstagsaktivitäten und -überraschungen für ihre Kunden. Die ganz grosse Geburtstagsfeier steigt jedoch am **24. Mai, am «Tag der Nachbarn»**, denn kein Tag im Jahr würde sich für SPAR besser eignen.

Das Motto des «Tag der Nachbarn» ist die Pflege der Nachbarschaft. Genau so verhält es sich mit den SPAR Nachbarschaftsmärkten: Die Marktleiterinnen und -leiter und ihre Mitarbeiterteams legen grossen Wert auf eine entspannte und persönliche Einkaufsatmosphäre und pflegen täglich ihre gute Beziehung zur Kundenschaft, indem sie ihr beratend zur Seite stehen und auf ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse eingehen. Die SPAR Nachbarschaftsmärkte richten sich ganz auf das Quartier oder das Dorf aus, indem sie sich befinden. Das Frischeangebot ist regional geprägt, und für die kleine Pause zwischendurch oder über die Mittagszeit stehen vielerorts gemütliche Beantree Kaffee Theken für eine kurze Ruhepause

oder einen Austausch unter Nachbarn zur Verfügung.

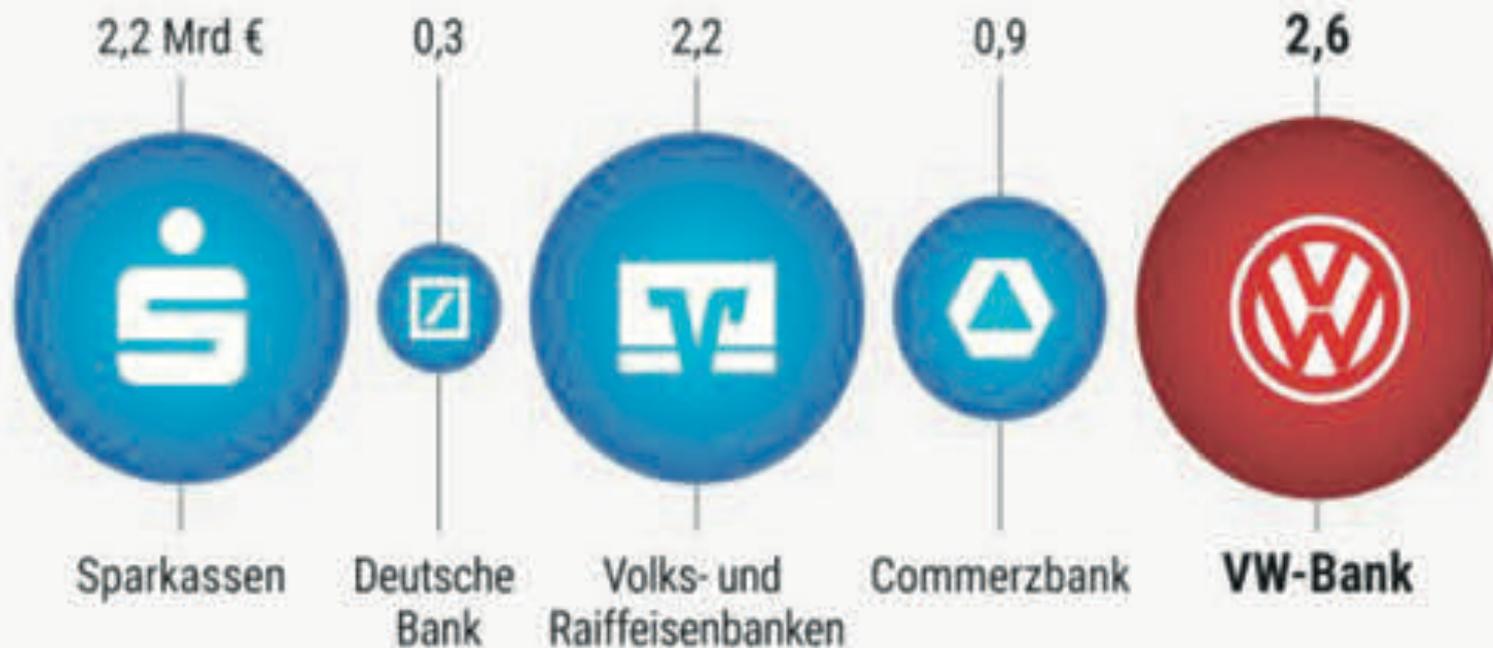
Die Vielfalt der Angebote in den verschiedenen SPAR-Nachbarschaftsmärkten zeigt sich auch in den Feierlichkeiten zum 30. Geburtstag und dem «Tag der Nachbarn» am Samstag, 24. Mai: Jedes SPAR-Team wartet dabei mit eigenen Aktivitäten auf und sorgt mit Unterhaltung und kulinarischen Genüssen für einen gemütlichen Austausch unter Nachbarn. Allen gemeinsam ist jedoch: **Jeder der über 150 SPAR- Nachbarschaftsmärkte verlost je 3 Familientickets für das Arosa Bärenland.** Zudem kann man in allen SPAR-Supermärkten vom SPAR-Geburtstagsgeschenk 30/30/30 auch am 24. Mai profitieren. Dieser Tag ist einer unter 30, an denen es auf 30 ausgewählte Produkte 30% Rabatt gibt.

Jubiläumsgewinnspiel: 20 E-Bikes werden verlost

Mit dreissig Jahren bringt man schon einiges an Erfahrung mit und ist im besten Alter, um Vollgas zu geben. SPAR bleibt deshalb nicht stehen, sondern entwickelt sich mit grossem Tatendrang vorwärts. Als namhafter und langjähriger Sponsor unterschiedlichster Sportarten im Einzel- und Mannschaftsbereich sorgt SPAR nicht nur für eine gesunde Ernährung, sondern bewegt die Menschen. Im grossen Jubiläumsgewinnspiel von SPAR, das **noch bis zum 16. Juni** läuft, werden 20 E-Bikes der Schweizer Marke «e-Framer» im Wert von je CHF 4800 verlost: einfach on-line unter www.spar.ch/ebike teilnehmen und auf das grosse Los-Glück hoffen.

Cash-Cow VW-Bank

Banken-Gewinne* 2018 im Vergleich, in Mrd. Euro



*Ergebnis nach Steuern

VW-Bank trägt 2.6 Mrd. EUR Gewinn zum VW-Konzern bei.

Mit 2.6 Mrd. EUR hat die Finanzsparte von Volkswagen im 2018 mehr verdient als jede andere deutsche Bank. Und das kommt so: 2018 wurden weltweit rund 79 Millionen Pkw verkauft, +59%pa mehr als im Krisenjahr 2009. Der Anteil der Autos, die auf Pump oder per Leasing gekauft werden, wächst und wächst: In den USA sind neun von zehn Fahrzeugen geleast, in Deutschland drei von vier. Und China liefert frische Kunden: Anfang der Nullerjahre zahlten noch 97% der Chinesen ihren Neuwagen in bar, heute finanzieren ihn 40% auf Pump.

Nach wie vor starke Kaufkraft der Schweizer

P. Mit insgesamt 42.067 Euro haben die Schweizer 2019 eine deutlich höhere pro-Kopf-Kaufkraft als die Einwohner der benachbarten Länder Österreich und Deutschland. Den Österreichern stehen 2019 laut der neuen GfK-Studie 24 067 Euro pro Kopf für Ausgaben zur Verfügung, den Deutschen 23 779 Euro. Doch nicht nur zwischen den Ländern zeigen sich Unterschiede im Niveau des verfügbaren Nettoeinkommens, sondern auch innerhalb der jeweiligen Länder gibt es deutliche regionale Unterschiede.

Die Gesamtsumme der Kaufkraft in der Schweiz liegt bei knapp 8,5 Millionen Einwohnern im Jahr 2019 laut GfK-Prognose bei 356,9 Milliarden Euro (ohne Liechtenstein). Die rund 8,8 Millionen Österreicher hingegen kommen 2019 auf eine Kaufkraftsumme von rund 212,3 Milliarden Euro, während sich die Gesamtkaufkraft der in etwa 82,8 Millionen Deutschen auf 1.968,7 Milliarden Euro beläuft.

Die Kaufkraft misst dabei das nominal verfügbare Nettoeinkommen der Bevölkerung inklusive staatlicher Leistungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld oder Renten und steht für Konsumausgaben, Wohnen, Freizeit oder Sparen zur Verfügung. Der Fokus der Studie liegt in der Herausarbeitung der regionalen Unterschiede. Die Studie zeigt, wie verschieden die regionale Kaufkraft ist, sowohl zwischen als auch innerhalb der Länder.

Schweiz: Mit einer pro-Kopf-Kaufkraft von 60 935 Euro führt Zug das Schweizer Kantonranking an – hier stehen den Einwohnern knapp 45 Prozent mehr als im Landesdurchschnitt zur Verfügung. Auf den Plätzen zwei und drei folgen wie im Vorjahr die Kantone Schwyz und Nidwalden, die mit 33 bzw. 25 Prozent über dem Schweizer Durchschnitt ebenfalls sehr hohe pro-Kopf-Kaufkraft-Werte aufweisen. Aufgrund der relativ geringen Anzahl an Einwohnern entspricht die Kaufkraftsumme dieser drei Kantone zusammen jedoch nur etwas mehr als fünf Prozent der Kaufkraftsumme der gesamten Schweiz. Den vierten Platz belegt der einwohnerstärkste Kanton Zürich: Mit rund 1,5 Millionen Einwohnern leben dort knapp 18 Prozent aller Einwohner der Schweiz und vereinen so etwas mehr als 20 Prozent der gesamten Schweizer Kaufkraft.

Top 10 Kantone Schweiz 2019

Kanton	Einwohner	Kaufkraft in Mio. Euro	Kaufkraft pro Einw. in E.	Kaufkraft pro Einw. Index*
1. Zug	125.421	7.642,6	60.935	144,9
2. SZ	157.301	8.823,3	56.092	133,3
3. NW	42.969	2.261,1	52.620	125,1
4. ZH	1.504.346	72.532,2	48.215	114,6
5. OW	37.575	1.712,6	45.578	108,3
6. BL	287.023	13.046,3	45.454	108,1
7. BS	193.908	8.453,4	43.595	103,6
8. GE	495.249	21.561,5	43.537	103,5
9. AG	670.988	28.028,9	41.773	99,3
10. SO	271.432	11.213,0	41.311	98,2

Quelle: GfK Kaufkraft Schweiz 2019 * Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Ein Blick auf die Top-10-Kantone zeigt, dass es ein paar Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr gab. So klettert mit Obwalden ein Kanton auf den fünften Platz, der letztes Jahr noch knapp den Einzug in die Top 10 verfehlte. Genève hingegen verliert in diesem Jahr drei Plätze und fällt auf den achten Platz im Kantonsranking, während Aargau mit Rang neun einen Platz schlechter abschneidet als im Vorjahr und die Waadt aus der Top 10 verschwindet.

Die Bewohner des zweieinwohnerstärksten Kantons Bern verfügen mit etwas mehr als 40 Mrd. Euro über rund elf Prozent der Schweizer Kaufkraft. Im nationalen Ranking nach pro-Kopf-Kaufkraft landet der Kanton allerdings nur auf Rang 16 von 26.

Bezirke: Eine feineräumigere Betrachtung der Kaufkraftverteilung auf Bezirksebene zeigt, dass sich die Top 10 der Bezirke alle geografisch in den vier kaufkraftstärksten Kantonen befinden. Neben den Kantonen Zug und Nidwalden, in denen es keine weitere Einteilung in Bezirke gibt, sind jeweils vier Bezirke der Kantone Schwyz und Zürich in den Top 10 vertreten. Mit großem Abstand landet der Schwyzer Bezirk Höfe auf dem ersten Rang des Bezirksrankings – mit einer durchschnittlichen pro-Kopf-Kaufkraft von 84.919 Euro entspricht dies mehr als dem Doppelten des Landesdurchschnitts. Der Zürcher Bezirk Meilen belegt mit dem knapp 1,5-Fachen des Landesdurchschnitts und rund 62.636 Euro pro Kopf den zweiten Platz.

Top 10 Bezirke Schweiz 2019

Bezirk	Einw.	Kaufkr. pro Einw. in E.	Kaufkr. pro Einw. Index*
Höfe	28.642	84.919	201,9
Meilen	103.250	62.636	148,9
Zug	125.421	60.935	144,9
Küssnacht	12.845	58.288	138,6
March	43.104	52.775	125,5
Nidwalden	42.969	52.620	125,1
Horgen	124.110	52.530	124,9
Affoltern	53.771	48.756	115,9
Uster	130.643	48.546	115,4
Einsiedeln	15.550	48.183	114,5

Quelle: GfK Kaufkraft Schweiz 2019 * Index je Einwohner; 100 = Landesdurchschnitt

Eine weitere Veränderung in den Top 10 ist, dass der Kanton Nidwalden und der Bezirk March die Ränge tauschen. Neu in den Top 10 sind hingegen die beiden Bezirke Affoltern und Uster, die beide in Zürich liegen und in diesem Jahr die Ränge acht und neun einnehmen. Ihre Plätze räumen mussten der District de Nyon und District de Lavaux-Oron, die im Vergleich zu 2018 – wie auch der Kanton Vaud, in dem sie geografisch gelegen sind – aus den Top 10 verschwinden.

Zur Studie Die GfK Kaufkraft ist definiert als die Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung, bezogen auf den Wohnort. Neben dem Nettoeinkommen aus selbstständiger und nichtselbstständiger Arbeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Transferzahlungen wie Arbeitslosengeld, Kindergeld und Renten zur Kaufkraft hinzugerechnet. Von diesem verfügbaren Einkommen sind allerdings noch nicht die Ausgaben für Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Miete und Nebenkosten wie Gas oder Strom, Bekleidung oder das Sparen abgezogen. Basis der Berechnung sind, neben der Lohn- und Einkommenssteuerstatistik, einschlägige Statistiken zur Berechnung der staatlichen Leistungen sowie Prognosewerte der Wirtschaftsinstitute.

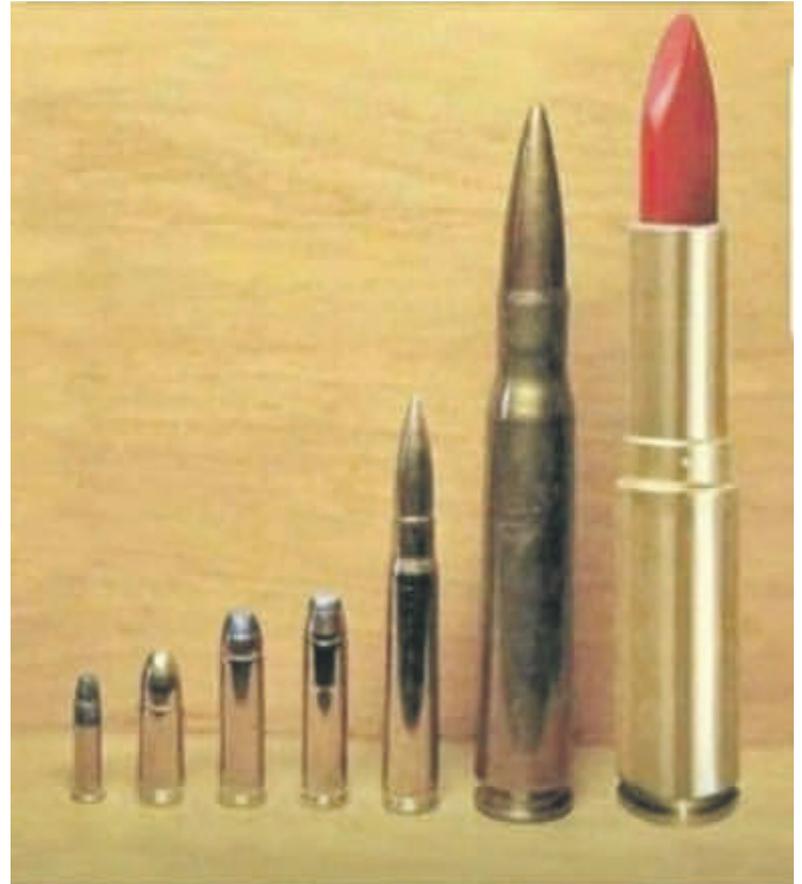
Über GfK: GfK verknüpft Daten mit wissenschaftlichen Methoden und liefert mit innovativen Lösungen die Antwort auf zentrale Geschäftsfragen rund um Verbraucher, Märkte, Marken und Medien – jetzt und in der Zukunft. Als Forschungs- und Analysepartner verspricht GfK seinen Kunden weltweit «Growth from Knowledge». Weitere Infos: www.gfk.com/de-ch

Seit 26 Jahren

Ihre Gipfel Zytig

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...

Medizinische Sensation: Chirurgen trennen erstmals Teenager von Smartphone



Most deadly bullet is the one with red tip....a small trace on your shirt and you will be dead!!! 😱



DUMM & DÜMMER SCHWEIZER VOLK



Deutschland passt sich dem Bildungsniveau an.



Die Wahlvorschläge und Listennummerierung der Nationalratswahlen 2019

Die Vergabe der Listennummer erfolgt vor Abschluss der Überprüfung der Wahlvorschläge für die Nationalratswahl. Sie erfolgt daher unter dem Vorbehalt der Gültigkeit der eingereichten Liste. – Die Losziehung vom Dienstag, 21. Mai:

Liste 1 BDP Graubünden - Junge BDP Graubünden

Widmer Ursin, Schulleiter/Musiklehrer, Felsberg
Niederreiter Patrick, Mandatsleiter, Felsberg
Schnider Cindy, Studentin der Rechtswissenschaft, Vals
Trepp Gian-Reto, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Chur
Tscholl Silvan, Multimediaelektroniker i. A., Domat/Ems

Liste 2 FDP.Die Liberalen Graubünden - Hauptliste

Pfäffli Michael, Unternehmer/Jurist, St. Moritz
Stiffler Vera, selbständige Kommunikationsberaterin, Chur
Züllig Andy, Hotelier, Lenzerheide
Giacometti Anna, Gemeindepräsidentin, Stampa
Bundi Martin, Unternehmer/Treuhänder, Trin

Liste 3 SP JUSO Männer*

Rettich Tobias, Sozialarbeiter, Intervaz
Pajic Pascal, Medizinstudent, Chur
Karst Kevin, Büroangestellter, Chur
Meier Daniel, Student, Davos
Pfister Gian-Reto, Student Sport/Geschichte, Domat/Ems

Liste 4 CVP – die Jungen 1

Schneider Tino, Kommunikationsberater, Chur
Geisseler Severin, Kommunikationsberater, Intervaz
Lazzarini Sandra, Juristin, Chur
Caduff Sarina, Studentin, Cumbel
Capaul Anton, Kaufmann, Chur

Liste 5 CVP – die Jungen A

Ventrici Caterina, Rechtsanwältin, Chur
Brunold Kevin, Geschäftsführer Surselva Tourismus, Surcuolm
Walser-Hemmi Francine, Primarlehrerin/Schulleiterin, Churwalden
Collenberg Fabian, Gemeindeschreiber, Sumvitg
Marty Tobias, Kaufmann EFZ i. A., Bonaduz

Liste 6 Verda - Grüne Graubünden

Mazzetta Anita, Umweltfachfrau, Chur
Schwab Sereina, Umwelting. FH/Gemüsebäuerin, Haldenstein
Catrina Gianna, Kantonsschülerin, Haldenstein
Nicolay Gian Linard, Agrarwissenschaftler, Ardez
Tucek Martin, Lehrer, Peist

Liste 7 Grünliberale Partei - Junge Grünliberale Partei

Danuser Géraldine, Studentin der Rechtswissenschaften, Chur
Heis Lorenzo, Unternehmer, Poschiao
Carigiet Marc Andriu, Schüler, Ilanz
Lippuner Robert, Betriebsökonom, Fideris
Garbade Ruben Daniel, Student, Avers-Cresta

Liste 8 SVP Graubünden - Junge SVP Graubünden

Nespolo Fabio, Student Banking & Finance, Küblis
Fiegl Michael, Stellvertretender Geschäftsführer, Chur
Roffler Jasmin, Studentin PH, Grösch
Meyer Daniel, Mitglied der Geschäftsleitung, Domat/Ems
Caduff Thomas, Hotel- und Gastronomiefachmann, Igis

Liste 9 SP Sozialdemokratische Partei

Pult Jon, Strategie-/Kommunikationsberater/lic. phil., Chur
Locher Benguerel Sandra, Lehrerin/Präsidentin Lehrpersonen GR, Chur
Preisig Franziska, Dr. iur./Dozentin HF, Samedan
Cahenzli-Philipp Erika, Hausfrau/Lehrerin, Intervaz
Wilhelm Philipp, Architekt MSc ETH/Präsident SP GR, Davos Platz

Liste 10 CVP Graubünden

Candinas Martin, Sozialversicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis, Chur
Maissen Carmelia, Gemeindepräsidentin Ilanz/Glion, Castrisch
Caluori Seppo, Conditor/Gastronom, Chur
Brigger-Vogel Yvonne, Geschäftsleiterin IG-Tourismus GR, Zizers
Luzio Gianna, Generalsekretärin CVP Schweiz, Bern BE

Liste 11 Jungfreisinnige Graubünden – FDP-Futuro

Donatsch Gian, Geomatiker EFZ, Malans
Aebli Flavia, Jus-Studentin, Seewis i.P.
Gartmann Yannik, Geomatiker EFZ, Silvaplana
Züllig Nico, Restaurationsfachmann/Wirtschaftsjurist, Lenzerheide
Fontana Nino, Zeichner Ing. Bau EFZ, Masein

Liste 12 BDP Graubünden

Campell Duri, Landwirt, Cinuoschel
Darnuzer Stefan, Geometer, Saas
Gugelmann Edith, Kauffrau, Sils i. D.
Widmer-Spreiter Martha, Pflegefachfrau, Chur
Buchli Daniel, Revierförster, Safien Platz

Liste 13 Grünliberale Partei

Gasser Josias F., Unternehmer, Chur
Oesch Laura, Anwältin/Mediatorin, Chur
Bavier Gaudenz, Schulleiter, Fläsch
Leuthold Ursula, Biologin, Grösch
Kappeler Jürg, Unternehmer, Chur

Liste 14 SVP Graubünden – Liste Martullo

Martullo-Blocher Magdalena, Unternehm. EMS CHEMIE, Meilen/Lenzerheide
Zanolari Livio, Kommunikationsexperte, Chur
Roffler Thomas, Landwirt/Präsident Bündner Bauernverband, Grösch
Tomaschett Gian Marco, Dipl. Elektroinstallateur/MAS BA, St. Moritz
Kamber Peter, Sekundarlehrer, Chur

Liste 15 SP JUSO Frauen*

Müller Julia, Studentin Rechtswissenschaft, Felsberg
Weber Rebekka, Selbstständig, Felsberg
Fetz Gianna, Studentin Biochemie, Domat/Ems
Yigit Zilan, Pflegerin, Meilen ZH
Menn Sina, Schülerin, Avers-Juf

Liste 16 SVP Graubünden – Liste Brand

Brand Heinz, Jurist, Klosters
Favre Accola Valérie, Familienfrau/Unternehmerin/Landrätin, Davos
Hug Roman, Architekt/Gemeindepräsident, Sals
Krättli Ronny, Selbständiger Plattenleger, Domat/Ems
Salis Hanueli, Landwirtschaftlicher Betriebsleiter, Chur

Liste 17 FDP.Die Liberalen GR – Supporterliste Gemeindepolitik

Krättli-Lori Susanne, Gemeindepräsidentin, Malans
Natter Werner, Gemeindepräsident, Tomils
Thomann Leo, Gemeindepräsident, Parsonz
Valär Simi, Landwirt/Landrat, Davos Dorf
Wieland Martin, Gärtnermeister, Tamins

Liste 18 FDP.Die Liberalen Graubünden – Supporterliste Gewerbe

Engler Peter, CEO, Davos Dorf
Fetz Manuela, Juristin, Bonaduz
Flütsch Peter, Schreiner/Geschäftsführer, Splügen
Rüegg Thomas, Hotelier, Thusis
Tschudi Moreno, Dipl. Masch. Ing. ETHZ, Lostallo



«Di chlein Niederdorfopera» ist Geschichte

«Dr Heiri hed imschä Chalb zum letschtä Mal verchauft»

Ja wirklich, obwohl sich viele theaterbegeisterte Leute noch weitere Vorstellungen wünschten, fand die «Dernière», wie alle 12 Aufführungen, vor vollem Haus statt und begeisterte die Besucher/-innen zum letzten Mal.

Alle Beteiligten sind von diesem riesigen Erfolg überrascht und gleichzeitig sehr dankbar, dass das Talprojekt 2019 im «Prättigä» so grossen Anklang gefunden hat. Auf beiden Seiten, bei den Besuchern und bei den Aufführenden, war in allen Vorstellungen der Funke jeweils sofort übergesprungen, und die Begeisterung zum Spielen und Zuschauen war in allen Gesichtern zu sehen und zu spüren – ein wunderschönes Gefühl.

Unser kulturelles Ziel, «Miteinander – Füreinander» etwas Einmaliges fürs Gemüt im Prättigau aufzuführen, haben wir erreicht. Wir sind stolz, dass wir so vielen Menschen einen unterhaltsamen Abend schenken durften.

Für diesen Erfolg sind neben den Schauspielern, Musikern und dem Regieteam Pia Schoch und Arthur Bühler viele weitere wichtige Bereiche entscheidend, welchen wir hier unseren grossen Dank aussprechen möchten.

Dank dem grosszügigen Sponsoring konnte dieses Projekt überhaupt realisiert werden:

Hauptsponsor: Allianz Versicherung

Partner: Raffeisenbank Prättigau Davos

Co-Sponsoren: Aebli Landmaschinen Landquart/Seewis/Küblis, Heuberge AG Fideris, Thomas Steinmann AG, Spenglerei u. Bedachungen Saas,

Patronat: Politische Gemeinden der Region Prättigau

Institutionen: Drucki Landquart/Schiers, Lions Club Prättigau, Anny Casy-Sprecher-Stiftung, Ernst-Göhner-Stiftung, Johannes-Walli-Stiftung, Hans-Luck-Stiftung, Jacques-Bischofberger-Stiftung, Walservereinigung GR, Repower AG, Bauunternehmung Vetsch Klosters AG, Armin Mark Transport, Weine von Salis Fläsch; Möhl AG, Kindschi Spirituosen Schiers

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Medien, die bereits im Vorfeld und während der Aufführungen über uns wohlwollend berichtet haben.

Einen grossen Dank richten wir an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, an die verschiedenen Vereine und an den Cateringservice Platzspezialitäten Fideris von Urs Vetter, welcher jeweils das vorzügliche Gala-Dinner zubereitet hat.

Der Mittelschule Schiers danken wir für das Gastrecht und für die vorzügliche, einfache und kooperative Zusammenarbeit.

Das OK ist glücklich und dankbar, dass das Projekt ohne Unfall und Krankheit durchgeführt werden konnte, was bei über hundert Beteiligten nicht selbstverständlich ist.

Im Namen aller Beteiligten, Jöri Luzi, Projektleiter

Dietmar Frey, ECAIA Führungskraft für die Schweiz, referiert am 28. Mai in Davos über Wasser

Warum Wasser nicht gleich Wasser ist

Wasser ist alles, ohne Wasser kein Leben. Etwa zwei Drittel der Erdoberfläche ist mit Wasser bedeckt. 94,4 % davon ist Salzwasser, 2,6 % sind Schnee und Eis und nur gerade 0,3 % sind Trinkwasser. Ein wahrlich wertvolles Gut. Dietmar Frey, ECAIA Führungskraft für die Schweiz, referiert am 28. Mai in Davos.

Corinne Gut Klucker



Herr Frey, was bedeutet ECAIA?

Dietmar Frey: ECAIA steht für Energized (energetisiert), Clean (sauber), Alkaline (basisch), Ionized (ionisiert) und Antioxidant. Eine rundum komplexe Wasseraufbereitung.

Wer und was steht hinter der ECAIA-Philosophie?

Ewald Rieder erkannte 2003 das Potenzial der Wasseroptimierung. Mit führenden Wissenschaftlern wurde die ECAIA-Technologie entwickelt. Sie berücksichtigt alle Faktoren, um das Wasser zu einem Wohlfühlexier zu machen. Die Komplexität der Reinigung und Optimierung ist einzigartig. Rieders Vision ist es, mit den ECAIA-Produkten weltweit den PET-Verbrauch zu reduzieren und allen Menschen auf der Erde Zugang zu sauberem, speziell aufbereitetem Trinkwasser zu ermöglichen. Die ECAIA-Wasseroptimierungsprodukte führen zurück zur Ursprungsqualität von gutem Wasser. In Äthiopien wurde Rieders Traum vom Bau mehrerer Tiefbrunnen schon in die Praxis umgesetzt.

Hier in den Bergen haben wir doch hervorragendes Trinkwasser, warum sollten wir das Wasser trotzdem aufbereiten?

Alles ist im natürlichen Kreislauf miteingebunden. Auch in den Bergen, und wären sie noch so abgelegen, sind wir von saurem Regen betroffen. Schadstoffe, Gase werden mit dem Wind über die ganze Erde verteilt. Auch Zivilisationsrückstände gelangen in die Böden. In der Erde gibt es natürliche Vorkommen von Arsen, Mangan, Selen und anderen Schwermetallen, die vom Wasser aufgenommen werden. Zusätzlich verliert das Wasser in den Leitungen an Vitalität, und bis es bei uns aus dem Hahn kommt, hat es leider nicht die gewünschte Qualität. Hier setzt «Sanuslife» an und macht das Wasser



Dietmar Frey informiert am 28. Mai über das Geheimnis des ECAIA-Wassers.

durch spezielle Filter sauberer und durch die Ionisierung sogar basisch und antioxidant. Dies war auch der Ursprung von frischem, sauberem und lebendigem Quellwasser.

Nie mehr Flaschen-Wasser beimschleppen?

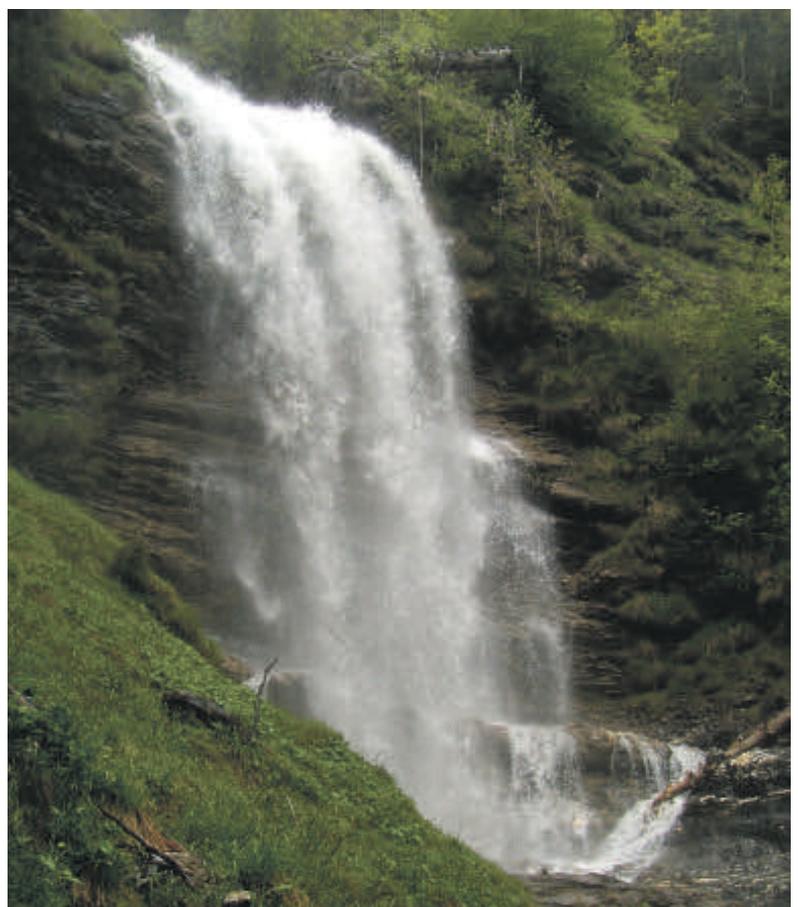
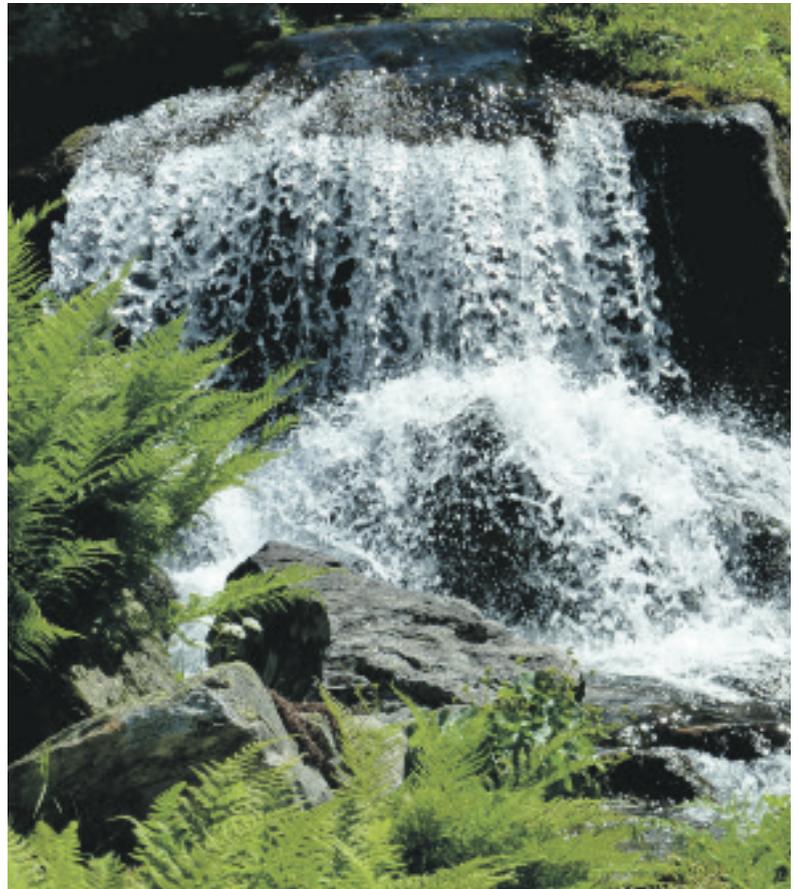
Mit sechs Karaffen-Filtern werden circa 1800 Liter an Wasser gereinigt was auch über 1800 PET-Flaschen entsprechen kann. Das Wasser wird von belastenden Stoffen gereinigt, die natürlichen Mineralien bleiben erhalten. Aufbereitetes Wasser schont die Umwelt und das Portemonnaie. Das Wasser gibt einen Mehrwert in mehrerer Hinsicht.

Mehr Lebensqualität durch das richtige Wasser?

Schwermetalle, Chemikalien, Hormone, Pflanzenschutzmittel belasten unseren Organismus. Unsere Kläranlagen reinigen das Wasser bakteriell einwandfrei, doch um die letzten Reste unserer Wohlstandsgesellschaft herauszufiltern sind sie nicht konzipiert. Hier springt ECAIA ein. Das Wasser wird zusätzlich gefiltert. Anschliessend wird das Wasser ionisiert. Dadurch wird das saubere Wasser basisch, antioxidant, mikrostrukturiert und angenehm schmackhaft und weich.

Interessierte sind am **Dienstag, 28. Mai, zum kostenfreien Infoabend** über «Das Geheimnis des ECAIA-Wassers», ab 19.30 Uhr im Alterszentrum Guggerbach in Davos Platz eingeladen. Der Vortragende, Dietmar Frey, wird auch Fragen aus dem Publikum beantworten.

Weitere Infos & Anmeldung: Ladina Priya Kindschi, 081 413 25 31, www.starfire-college.ch



Dietmar Frey informiert am 28. Mai im Alterszentrum Guggerbach über das Geheimnis des ECAIA-Wassers.



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservierungen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Rolf's Hot-Stone

Start in die Sommersaison: Fr. 24. Mai! Gratis-Apéro um 17 Uhr!



PIZZERIA
AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Salzwasser-Behandlung – Ein kle

Salzwasser-Behandlung ein spirituelles Heilmittel

© Spiritual Science Research Foundation



Was ist das Salzwasser-Fußbad?

Negative Wesenheiten (Geister, Dämonen, Teufel usw.) beeinflussen Menschen mit Hilfe ihrer schwarzen Energie. Diese Energie verursacht viele Probleme wie Depressionen, unklares Denken und Fehlfunktionen von Organen, die zu weiteren Schwierigkeiten wie Süchten, finanziellen Problemen, Brustschmerzen usw. führen können.

Schwarze Energie: Die Hauptwaffe, die von negativen Wesenheiten (Geistern, Dämonen usw.) verwendet wird, ist schwarze Energie, eine spirituelle Energie mit der Fähigkeit, jeden Prozess auf der Erde zu manipulieren. Das Ausmaß dieser Manipulation hängt von der Kraft der angreifenden feinstofflichen negativen Wesenheit ab.

Negative Wesenheiten übertragen ihre schwarze Energie auf die angegriffene Person und lagern in deren Körper davon große Mengen ab. Es ist schwierig, sich dieser zu entledigen. Nur durch ein allgemeines spirituelles Heilmittel wie Spirituelle Praxis oder eine spezifische Methode, wie die Salzwasser-Behandlung, kann man sich davon befreien.

Die Salzwasser-Behandlung ist eine einfache, aber kraftvolle Methode, unsichtbare, aber gefährliche schwarze Energie aus unserem Körper zu entfernen. So vergeuden wir unsere spirituelle Praxis nicht damit, der schwarzen Energie entgegenzuwirken, sondern verwenden sie, um unser spirituelles Wachstum zu fördern.

Wichtig: Wenn wir geschwächt sind, sind wir negativen Wesenheiten (Geistern, Dämonen, Teufeln usw.) gegenüber verwundbarer, weil diese dann nur ganz wenig Energie benötigen, um uns negativ zu beeinflussen oder anzugreifen.

Bei starkem Distress (Distress sind Leiden, Schmerzen, Probleme, Hindernisse, Krankheiten usw., deren Ursache spirituell ist.) kann man 2 bis 3 Mal täglich im Abstand von 2 bis 3 Stunden eine Salzwasser-Behandlung durchführen, um bessere Ergebnisse zu bekommen.

Was braucht man für eine Salzwasser-Behandlung?

- Einen großen Eimer oder eine große Wanne
- Das Wasser sollte bis über die Fußknöchel reichen
- Steinsalz (falls Steinsalz nicht vorhanden ist, kann man Meersalzkristalle oder Speisesalz verwenden, jedoch verringert sich die Wirksamkeit der Heilbehandlung

dadurch um 30% verglichen mit Heilbehandlung mit Steinsalz).

- Ein Handtuch
- Eventuell eine Fußmatte

Wie wird die Salzwasser-Behandlung ausgeführt?

Die Vorbereitung:

• Füllen Sie einen Eimer mit Wasser, so dass die Knöchel bedeckt sind, wenn Sie die Füße eintauchen. Geben Sie 2 Esslöffel Steinsalz oder Meersalz hinzu.

• Beten Sie innig zu Gott mit der Bitte, die schwarze Energie aus Ihrem Körper zu entfernen. Beten Sie auch für die Zerstörung der schwarzen Energie der negativen Wesenheit. Das Gebet ist wichtig, da es die Wirksamkeit der Behandlung verstärkt.

Die Behandlung:

• Setzen Sie sich aufrecht hin, mit den Füßen in das Salzwasser getaucht, so dass die Füße 2 bis 3 cm voneinander entfernt sind. So werden Sie die negative Energie am besten ausleiten. Wenn sich die Füße berühren, wird die Entfernung der schwarzen Energie durch diese hindurch verhindert.

- Lassen Sie die Füße 10 bis 15 Minuten lang im Salzwasser.
- Chanten Sie den Namen Gottes gemäß Ihrer Geburtsreligion während der gesamten Dauer der Heilbehandlung.

Zum Abschluss:

- Zum Schluss beten Sie zu Gott, er möge einen Schutzmantel um Sie legen.
- Dann schütten Sie das Salzwasser in die Toilette und spülen den Eimer aus.
- Chanten Sie den Namen Gottes für weitere 2 bis 3 Minuten.

Der Wirkungsmechanismus des Salzwasser-Fußbades, um negative Energie auszuleiten:

1. Das Chanten und das Gebet lassen die schwarze Energie zerfallen, die von negativen Wesenheiten in den verschiedenen Bereichen unseres Seins abgelagert wurde, und löst sie heraus.

2. **Salzwasser hat die Kraft, schwarze Energie herauszusaugen.**

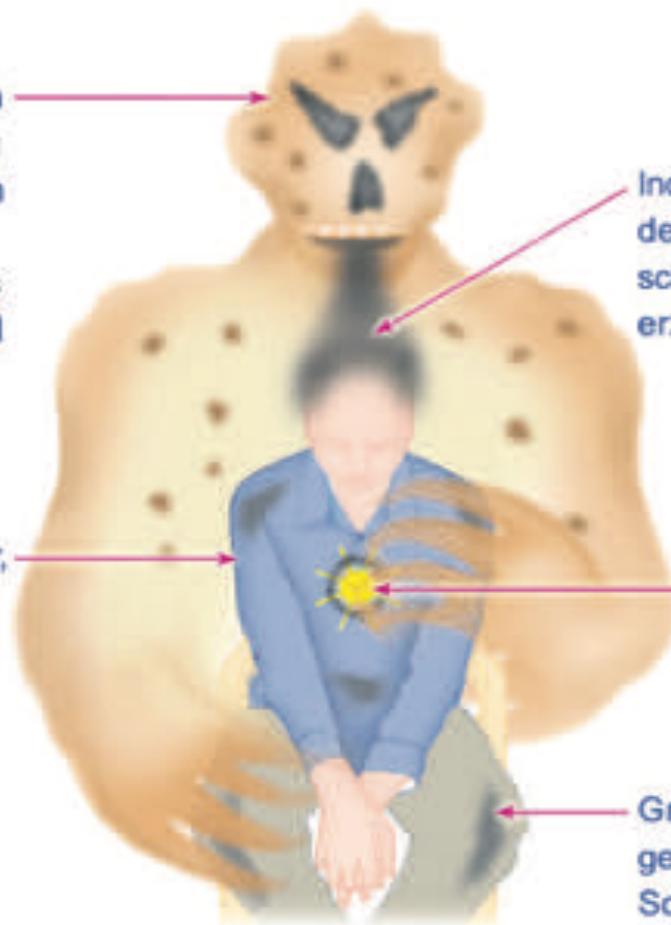
Ein Schritt mit grosser Wirkung

Besessenheit durch einen Geist, der Depressionen verursacht

Ein Geist mit einem spirituellen Niveau von 60% versucht, den Gottsuchenden zu beherrschen

Der Geist will verhindern, dass der Gottsuchende sich spirituell entwickelt und Spiritualität verbreitet

Die Person ist ein Gottsuchender, der Spirituelle Praxis unter Anleitung der SSRF macht



Indem die negative Wesenheit den Geist der Person mit schwarzer Energie bedeckt, erzeugt er in ihr Zweifel

Ausstrahlung der Seele

Graue Schatten zeigen geringfügige körperliche Schmerzen an

© Spiritual Science Research Foundation

3. Wenn wir die schwarze Energie loswerden, können Symptome wie Gähnen, Aufstoßen (Rülpsen), Gefühllosigkeit in den Beinen, Wärmegefühl an den Ohren und Augen usw. auftreten. Manchmal hat man das Gefühl von Schleim auf den eingetauchten Füßen. Dies alles zeigt an, dass die schwarze Energie weggeht. Es kann auch vorkommen, dass das Wasser schwarz oder warm wird, oder sogar anfängt, übel zu riechen.

5.1 Kann Epsom-Salz anstelle von Steinsalz verwendet werden?

Epsom-Salz ist Magnesiumsulfat und daher anders als Steinsalz, bei dem es sich um Natriumchlorid handelt. Epsom-Salz hat bekanntermaßen einige physische Heilwirkungen, ist aber für die Entfernung schwarzer Energie aus dem Körper ungeeignet.

Weitere Informationen:

www.spiritualresearchfoundation.org/de/spirituelles-heilen/selbsteilung/salzwasser-fussbad-negative-energien-loswerden/

www.ssrff.org



Junge SVP: Mutloser Entscheid mit schweren Folgen

Die Abstimmungsergebnisse sind aus Sicht der Jungen SVP Graubünden eine herbe Enttäuschung. Der mutlose Entscheid zur EU-Waffenrichtlinie wiegt besonders schwer, weil sich die Schweiz dadurch erpressbar gemacht hat.

Der deutliche Entscheid zur Annahme der Steuervorlage und AHV-Finanzierung (STAF) ist enttäuschend und wirft gleichzeitig Fragen auf, wie es um unsere Demokratie steht. Aus Sicht der Jungen SVP Graubünden verletzt die Abstimmung über die STAF insbesondere Art. 34 der Bundesverfassung, wonach eine unverfälschte Stimmabgabe gewährleistet sein muss. Es ist aus direktdemokratischer Sicht absolut tragisch, dass über zwei derart sachfremde Themen gleichzeitig abgestimmt werden musste. Dieses unschöne Beispiel darf keinesfalls zum Präzedenzfall werden, dafür setzt sich die Junge SVP Graubünden auch in Zukunft ein.

Das deutliche Ja zur Übernahme der EU-Waffenrichtlinie ist eine weitere Niederlage – nicht nur in den Augen der Jungen SVP Graubünden. Dieser mutlose Entscheid, herbeigeführt durch eine unsachliche und völlig übertriebene Angstmacher-Kampagne der Befürworter, hat schwerwiegende Folgen für die Schweiz. Einerseits werden mit diesem Entscheid sowohl das bewährte Schweizer Waffenrecht als auch die Freiheitsrechte der Schweizerinnen und Schweizer in Frage gestellt, und andererseits macht sich die Schweiz erpressbar, wenn es um das Schengen/Dublin-Abkommen geht. «Abstimmungen, bei denen man aus Angst vor den knebelhaften supranationalen Verträgen nur Ja stimmen kann, sind einer Demokratie absolut unwürdig», sagt Nicola Stocker, Präsident der Jungen SVP Graubünden.

Die sonntägliche Abstimmung war ein schwarzer Tag für die direkte Demokratie der Schweiz. Während bei der Abstimmung über die STAF die Verfassung mit Füssen getreten wurde, konnte bei der Abstimmung über die EU-Waffenrichtlinie aus Angst vor einem völlig unrealistischen Rauswurf aus Schengen/Dublin gar nicht Nein gestimmt werden.

Wir sind enttäuscht!

Die Bündner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben entschieden. Das Resultat ist zu akzeptieren, auch wenn wir enttäuscht sind. Es war ein Kampf wie David gegen Goliath – nur mit anderem Ausgang. Die Schützen und ihre Unterstützer standen einer grossen Übermacht der politischen Parteien (ausser der SVP), den Wirtschaftsverbänden sowie der Tourismusbranche mit fast unbegrenzten finanziellen Ressourcen gegenüber. Die aus der Luft gegriffene Drohgebärde eines Ausschlusses von Schengen/Dublin, hat leider mehr verfangen, als das uralte schweizerische Recht auf Waffenbesitz. Obwohl von unseren Widersachern zugestanden, dass das neue Waffenrecht in weiten Teilen nutzlos ist, hat man diesem den Vorzug gegeben und vor dem nun ausgelösten Automatismus einer periodischen Überprüfung der Richtlinien durch die EU in 5 bzw. 10 Jahren, die Augen verschlossen. Damit wurde der einhergehenden Erosion der Schützenkultur in der Schweiz Tür und Tor geöffnet.

Mit dem Verdikt sind die Befürworter und die Behörden in der Pflicht, den von ihnen proklamierten Gewinn an Sicherheit zu beweisen und gleichzeitig die Wahrung der Schweizer Schützentradiation zu garantieren.

Das Bündner Komitee gegen das neue Waffengesetz dankt allen Unterstützerinnen und Unterstützern für ihren immensen Einsatz, der uns leider nicht mit einem Sieg vergolten wurde. Wenn wir auch eine wichtige Abstimmung verloren haben, so durften wir dennoch einen Achtungserfolg erzielen.

**Bernhard Lampert, Kampagnenleiter Graubünden
gegen das neue Waffengesetz**

Sonderjagd – «Für a starka Wald»

Die Bündner sind für die Sonderjagd: 54% der Stimmenden lehnen die Sonderjagdinitiative ab und halten damit am bestehenden Zweistufen-Konzept der Bünd-

ner Jagd fest. Bei einer Stimmbeteiligung von 49% sagen 36 181 Bündnerinnen und Bündner Nein zur Abschaffung der Sonderjagd. Sie sprechen sich damit für den Erhalt der heutigen Jagd aus, die auf dem Zweistufen-Konzept von Hoch- und Sonderjagd beruht.

Die SELVA hat sich im Vorfeld auch deutlich gegen die Sonderjagdinitiative ausgesprochen. Die hohen Schalenwildbestände im Kanton führen zu Schäden am Schutzwald und verursachen kostspielige Investitionen zur Sicherstellung der Waldleistungen, insbesondere des Schutzes vor Naturgefahren. Eine Reduktion der Wildbestände und damit eine längst fällige Anpassung an die Lebensraumkapazität sind für die Gewährleistung einer nachhaltigen Verjüngungssituation unumgänglich.

Die Jagd ist und bleibt die entscheidende Massnahme zur Reduktion und Regulation der Wildbestände, vor allem auch jeweils während einer zweiten Jagdphase im Spätherbst. Die SELVA dankt an dieser Stelle allen, die sich während der intensiven Abstimmungskampagne zu Gunsten der Sonderjagd eingesetzt haben – «Für a starkaWald!»

«Heisse Kartoffel Energiegesetz»

Die Revision des Bündner Energiegesetzes stand im Mittelpunkt der 38. Delegiertenversammlung des Hauseigentümergebietes Graubünden (HEV), die mit über 100 Delegierten aus den verschiedenen Bündner Sektionen in Ilanz stattfand.

Im Hinblick auf zukünftige Abstimmungen, unterbreitete der HEV Graubünden den Delegierten den Antrag, aus dem Verbandsvermögen von rund 185 000 Fr. eine Reserve von 100 000 Fr. für Abstimmungen zu bilden. Ein Vorschlag, den die Delegierten annahmen. Dies im Hinblick auf zukünftige Abstimmungen. So zum Beispiel gegen die Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» oder wenn das Referendum gegen die Revision des kantonalen Energiegesetzes ergriffen werden müsste. Reto Nick, Geschäftsführer des HEV, ging auf die Revision des Bündner Energiegesetzes ein. Der HEV Graubünden anerkennt, dass eine umsichtige Energiepolitik das Gebot der Stunde sei. Aber der Vernehmlassungsentwurf zum Energiegesetz führe zu einer Regulierungsdichte und zu erheblichen Mehrkosten, die hinterfragt werden müssten. Der HEV Graubünden habe deshalb – zusammen mit den Dachorganisationen der Wirtschaft – die Teilrevision des Energiegesetzes in der Vernehmlassung vom Frühjahr 2018 kritisiert. Der HEV Graubünden sei jedoch selbstverständlich zu Gesprächen bereit.

Regierungsrat Mario Cavigelli überbrachte die Grüsse der Regierung und nahm die «heisse Kartoffel Energiegesetz» auf. Wie er erklärte, habe es bereits einige Kritik betreffend der Teilrevision des Bündner Energiegesetzes gegeben, und er verstehe auch, dass es in diesem Zusammenhang gewisse Unsicherheiten und vielleicht sogar Ängste gebe. Mit seinen Ausführungen bemühte er sich, den Delegierten diese Ängste und Unsicherheiten zu nehmen. Er betonte, dass diesbezüglich noch in einigen Gremien diskutiert werde, auch mit Vertretern des HEV Graubünden. Cavigelli unterstrich, man hätte ohne die geltenden Vorschriften betreffend CO2 Emissionen nicht das erreichen können, was man in Graubünden erreicht habe. Der Präsident des Hauseigentümergebietes, Thomas Hess, meinte jedoch, dass die CO2-Emissionsreduktion auch ohne solche Vorschriften gemacht worden wären, nämlich einfach als Folge des technischen Fortschritts.

Änderungsatelier A. Monstein



Andrea Monstein
Schneiderin

079 796 98 25

Brämabüelstrasse 5
7270 Davos Platz

Die Schiessplätze und Schiesszeiten des Eidg. Feldschiessens in Graubünden

Schützenbezirk	Distanz	Schiessplatz	Schiesstage	Schiesszeiten
Plessur	300 / 25m	Chur, Rossboden	Fr. 24. Mai	17:00 – 20:00
			Sa. 25. Mai	13:30 – 16:00
			So. 26. Mai	08:00 – 10:00
	300m	Peist	Fr. 24. Mai	17:00 – 19:00
			Sa. 25. Mai	10:00 – 12:00
	300m	Churwalden, Meiersboden	Fr. 24. Mai	17:00 – 19:30
Sa. 25. Mai			14:00 – 18:00	
300m	Tamins	Fr. 24. Mai	17:30 – 19:30	
		Sa. 25. Mai	16:00 – 18:00	
		So. 26. Mai	08:00 – 10:00	
25m	Domat/Ems, La Val	Fr. 24. Mai	17:00 – 19:00	
		Sa. 25. Mai	10:00 – 12:00	
300 / 25m	Zizers, Ochsenweide	Fr. 24. Mai	17:00 – 20:00	
		Sa. 25. Mai	13:30 – 18:00	
Prättigau / Davos	25 / 50m	Davos, Islen	Fr. 24. Mai	16.00 – 20.30
			Sa. 25. Mai	14.00 – 19.00
	300m	Davos, Landgut	Fr. 24. Mai	16.00 – 20.30
			Sa. 25. Mai	14.00 – 20.00
300m	Küblis, Capäls	Fr. 24. Mai	17.00 – 20.00	
		Sa. 25. Mai	09.30 – 12.00 13.00 – 16.00	
25 / 50m	Landquart, Eichrank	Fr. 24. Mai	17.00 – 20.00	
		Sa. 25. Mai	14.00 – 17.00	
Hinterrhein	300 / 25m / 50m	Thusis, SA Rheinau	Fr. 24. Mai	17.30 – 20.00
			Sa. 25. Mai	17.30 – 20.00
So. 26. Mai			09.00 – 11.30	
300m	Andeer	Sa. 25. Mai	15.00 – 20.00	
		So. 26. Mai	07.30 – 10.00	
Moesa	300m	Grono	Fr. 24. Mai	17.00 – 19.00
			Sa. 25. Mai	16.00 – 18.00
So. 26. Mai			09.00 – 11.00	
50m	Roveredo	Fr. 24. Mai	17.30 – 19.00	
		Sa. 25. Mai	13.30 – 16.00	
		So. 26. Mai	09.00 – 11.00	

Ringrichter Roman Niederberger stellte gute Qualität der D



Zur «Miss Molkerei» ist Olympia aus dem Stall von Fischler & Hoffmann gewählt worden.



Erstmals wurde eine «Miss Fitness» gewählt. Sina von Peter Elmer machte das Rennen.



Zum Fitnessbetrieb wurde der Hof von Jann Ambühl erkoren.



Britney und Barilla aus dem Stall von Andrea Pleisch sind schönste Mutter-Tochter: «Komplette Kühe, gutes Fundament.»



Janira aus dem Stall Schamaun ist Rinder-Champion 2019.



Den Schöneuter-Preis der jungen Kühe gewann Barilla von Andrea Pleisch. «Klares Zentralband, hoher Euterboden!»

e an der Viehschau «eine ausgeglichene, Davoser Kühe» fest



OK-Präsident Jann Deflorin bedankte sich bei Richter Roman Niederberger und seiner Assistentin «Ringfrau» Ivana.



Der Schöneuter-Preis der älteren Kühe ging an Salomé aus dem Stall Schamaun. Letztes Jahr «Miss Davos».



Und das ist die kompletteste Kuh der diesjährigen Ausstellung, «Miss Davos», Barilla von Andrea Pleisch (links mit Doris und den Kindern Jana und Ronja). Sie verfügt gemäss Richter über ein «Super-Fundament».



Die Davoser Bauernpräsidentin, Karin Ehrensperger, und der OK-Präsident der Viehausstellung, Jann Deflorin (rechts), erteilten dem höchsten Davoser Philipp Wilhelm Nachhilfeunterricht in Bezug auf Braunvieh-Zucht in Davos.



Der Engadiner Brückenbauer Toni Rüttimann (Mitte) hat dank der Vermittlung von Paul und Valérie Favre Accola am letzten Dienstag in Davos einen aufschlussreichen Vortrag über seine Arbeit gehalten.

Die Gemeinde Klosters-Serneus strebt eine neue Leistungs-

Anlässlich seiner Sitzung vom Mittwoch hat der Gemeinderat Klosters-Serneus zwei Sachgeschäfte ohne Gegenstimme z.Hd. der Urnengemeinde vom 30. Juni verabschiedet. Zum einen befasste sich der Rat mit der seit längerem angestrebten Realisierung einer neuen kommunalen Tourismusfinanzierung, um die in den letzten Jahren bestehende Finanzierungslücke in Bezug auf die Tourismusausgaben zu schliessen. In diesem Zusammenhang empfiehlt das Klosterser Gemeindeparlament dem Souverän eine Teilrevision des Gesetzes über Kurtaxen sowie über Abgaben für die Tourismusförderung der Gemeinde Klosters-Serneus (GKAT). Vorgesehen sind, mit den erwarteten Mehreinnahmen auch die Abteilung Klosters innerhalb der Davos Destinations-Organisation (DDO) zu stärken

Neue Tourismusfinanzierung: ausgewogene Revision des Kurtaxengesetzes z.Hd. der Volksabstimmung verabschiedet

Nachdem eine umfassende Totalrevision der kommunalen Tourismusfinanzierung mit veranschlagten Mehreinnahmen von bis zu CHF 1.4 Mio. im November 2016 durch den Klosterser Souverän deutlich abgelehnt worden war, wurden im Rahmen des Projekts Tourismus Klosters 2018 mit verschiedenen Fachleuten ab 2017 erneut verschiedene Möglichkeiten der Tourismusfinanzierung, Strukturmodelle sowie Angebotsstrategien in der Zukunft für den Tourismusort Klosters-Serneus geprüft. Nachdem ein weiterer Vorschlag im Frühjahr 2018 keinen Rückhalt in der eingesetzten Tourismuskommission gefunden hatte, übernahm der CEO der Davos Destinations-Organisation (DDO), Reto Bransch, die Leitung der Tourismuskommission Klosters 2018. In Anlehnung an die Tourismusgesetzgebung der Gemeinde Davos wurde in der Folge ab August 2018 eine weniger weitreichende Überarbeitung der Klosterser Tourismusgesetzgebung in Angriff genommen, die wiederum im März 2019 ihren Ausfluss in einer tragbaren, für alle betroffenen Kreise akzeptablen Teilrevision des Gesetzes über Kurtaxen sowie über Abgaben für die Tourismusförderung der Gemeinde Klosters-Serneus (GKAT) fand.

Durch die vorgeschlagene Teilrevision soll das System der Kurtaxen grundlegende Anpassungen erfahren. Dabei werden einerseits die Rahmenbeträge für Übernachtungen bei kommerziellen Beherbergern erhöht. Andererseits wird für Ferienwohnungen und -häuser neu eine Bettenpauschale eingeführt, die sich auf die Anzahl Zimmer der Ferienunterkunft stützt. Die Tourismusförderungsabgabe (TFA) bildet nicht Gegenstand der Gesetzesrevision und bleibt unverändert in der bisherigen Form und zu den bisherigen Tarifen bestehen.

Mit der vorgesehenen Anpassung der Tarife und Taxarten der Kurtaxe werden voraussichtliche **Mehreinnahmen aus der Kurtaxe in der Höhe von rund 760'000 Fr.** erzielt. Mit der parallel dazu vorgesehenen Entflechtung der Finanzströme zwischen der Gemeinde Klosters-Serneus und der Tourismusorganisation sowie einer Plafonierung der seitens der Tourismusorganisation an die Gemeinde Klosters-Serneus geleisteten Beiträge für touristische Infrastruktur kann das bisherige Tourismus-Defizit eliminiert werden.

Zusätzlich zur Neuregelung der Tourismusfinanzierung schlug die Tourismuskommission zuhanden des Gemeindevorstands eine Neuorganisation der Tourismusabteilung Klosters innerhalb der Davos Destinations-Organisation (DDO) vor. Um den Tourismus in Klosters weiterzuentwickeln, werden für die Tourismusabteilung Klosters zusätzliche Mitarbeiter mit neuen Aufgaben und Verantwortlichkeiten benötigt. **Im Rahmen einer Neuorganisation der Abteilung Klosters soll ein Geschäftsführer als touristisches «Gesicht», ein Event Manager sowie ein Content Manager durch die DDO eingestellt werden.** Es ist dabei geplant, die bisherige Position des Tourismuskordinators aufzuheben und in die neu zu schaffenden Strukturen zu überführen.

Des Weiteren soll die Leistungsvereinbarung «Tourismus Klosters», welche bisher zwischen dem Verein Klosters Tourismus (d.h. dem früheren Kurverein) und der DDO bestand, neu direkt zwischen der Gemeinde Klosters-Serneus und der DDO abgeschlossen werden.

sowie der Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung zwischen DDO und Gemeinde Klosters-Serneus. Zum anderen hat der Gemeinderat Klosters-Serneus auch die Gemeindefinanzrechnung 2018 z. Hd. der Volksabstimmung vorberaten. Die Erfolgsrechnung weist einen kleinen Gewinn von rund 126'000 Fr. aus. Unter Varia liessen sich die kommunalen Parlamentarierinnen und Parlamentarier zum ersten Rechnungsabschluss der Arena Entertainment GmbH und deren Zukunft, zur kurzfristig anzuberaumenden a.o. Gemeinderatssitzung im Zusammenhang mit dem Projekt Unterführung Bahnhof Klosters Dorf, zum Stand der eingereichten Volkssinitiativen «Parkhaus alte Eisbahn» und zum Projekt Sanierung Schulhaus Klosters Dorf orientieren. Der Ratsbericht von M. Fischer:

Schliesslich soll künftig ein Tourismusrat für die strategische Ausrichtung des Tourismus Klosters zuständig sein. Bis zur Einsetzung dieses Gremiums soll die bestehende Tourismuskommission «Klosters 2018» dessen Funktionen interimistisch für maximal zwei Jahre wahrnehmen.

Die im Rahmen der Vorlage vorgesehenen Eckpunkte, die vorgeschlagenen Anpassungen der Gesetzgebung der kommunalen Kurtaxen sowie der dazugehörigen Ausführungsbestimmungen stiessen im Gemeinderat auf einhellige Zustimmung. Nach Ansicht der votanten hat die beantragte Gesetzesanpassung die zu früheren Revisionsvorschlägen geäusserte Kritik aufgenommen. Es liegt nun ein Gesetzesentwurf vor, der für alle betroffenen Kreise tragfähig ist und gute Chancen aufweist, auch vor der Klosterser Stimmbürgerbevölkerung Stand halten zu können.

Aufgrund dessen verabschiedeten die Klosterser Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die Revision der kommunalen Tourismusgesetzgebung einstimmig (13 : 0 Stimmen) z.Hd. der Urnengemeinde vom 30. Juni. Vorbehaltlich der Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Gesetzesrevision und der Genehmigung des Gesetzes durch die Bündner Regierung, hat der Gemeinderat zudem die Ausführungsbestimmungen zum GKAT beschlossen.

Gemeinderatspräsidentin Barbara Gujan-Dönier dankte Reto Bransch, der den Erarbeitungsprozess der Gesetzesrevision und den Gegenstand der Vorlage eingangs zusammenfassend erläuterte, bestens für die in relativer kurzer Zeit erarbeitete und erfolgversprechende Vorlage und seine umsichtige Leitung der Tourismuskommission. Ebenfalls in ihren Dank schloss B. Gujan RA Annemarie Hew, welche die Teilrevision des GKAT juristisch begleitete und bearbeitete, sowie Tourismuskordinator Pipo Grass, Walter Klötzli, Sachbearbeiter Tourismus der Gemeindeverwaltung, und die gesamte breit abgestützte Tourismuskommission für die wertvolle und qualitativ hochstehende Arbeit ein.

Jahresrechnung 2018: Gewinn und zusätzliche Abschreibungen

Im Rahmen des zweiten z.Hd. der Volksabstimmung vorzuberaumenden Geschäfts präsentierten Gemeindevorstand Kurt Steck, Finanzchef, und die Leiterin Finanzen, Natalia Kramer, die wichtigsten Aspekte der umfassenden Gemeindefinanzrechnung 2018 und deren Bestandteile.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei Aufwendungen von 46 044 331 Fr. und Erträgen von 46 170 774 Fr. mit einem Gewinn von 126 443 Fr. Das Budget rechnete noch mit einem Minus von 1 633 400 Fr. Auch 2018 wurden erneut zusätzliche ordentliche Abschreibungen auf dem vor dem Wechsel von HRM1 auf HRM2 bestehenden «alten» Verwaltungsvermögen vorgenommen. Insgesamt wurden Abschreibungen in der Höhe von 12.6 Mio. Fr. getätigt.

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von rund 18.7 Mio. Fr. aus. Budgetiert waren rund 26.1 Mio. Franken.

Übereinkommen mit der Destinations-Organisation DDO an

Auch die Rechnung 2018 wurde vom Gemeinderat Klosters-Serneus schliesslich einstimmig zur Beschlussfassung durch die Urnengemeinde am 30. Juni überwiesen.

AET GmbH wird nach dem Defizit aufgelöst

Unter Orientierungen und Aussprache erfolgten seitens Gemeindepräsident Kurt Steck verschiedene Orientierungen. So berichtete er über **das negative Rechnungsergebnis der Arena Entertainment GmbH**, die gegründet wurde, um losgelöst von den ordentlichen Gemeindeorganen eigene Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen. Leider resultierten aus den beiden bis dato durchgeführten qualitativ hochstehenden Veranstaltungen Defizite, die schliesslich zu einem negativen Rechnungsergebnis (rund 70'000 Fr. minus) der AET GmbH führten. Da die Zielsetzung der AET GmbH nicht erreicht werden konnte, hat sich der Gemeindevorstand kürzlich dafür ausgesprochen, die Arena Entertainment GmbH aufzulösen. Die verbleibenden Tätigkeiten der AET GmbH sollen an die Arena Klosters, Gemeindebetrieb, übergehen. Die Zielsetzung, eigene Veranstaltungen durchzuführen und damit der Arena Klosters zusätzliche Belegungen zu verschaffen, soll künftig mit externen Partnern erfolgen. Im Vordergrund stehen hier die Davos Destination-Organisation, insbesondere auch mit ihrer Kongressorganisation. Die genaue Umsetzung bildet Gegenstand von Prüfungen in naher Zukunft.

Aufgrund der Dringlichkeit und des Umstands, dass die erforderlichen Grundlagen noch nicht vorlagen, wird dem Gemeinderat das ebenfalls letztlich Gegenstand eines Urnenentscheids bildende Sachgeschäft «**Unterführung Bahnhof**

Unterführung Bahnhof Klosters Dorf – Projekt- & Kreditentscheid

Die Ausgangslage Die Gemeinde Klosters-Serneus verfügt auf Gemeindegebiet heute über vier Zugbahnhöfe. Die Bahnhöfe Klosters Platz, Klosters Dorf und Saas werden auch in Zukunft im Netz der Rhätischen Bahn (RhB) eine wichtige Rolle spielen. Bei sämtlichen dieser drei Bahnhöfe wurden bereits umfassende bauliche Anpassungen getroffen oder stehen noch bevor.

So will die RhB auch am Bahnhof Klosters Dorf den heutigen Sicherheitsstandards, Fahrgastansprüchen und dem Ausbau des Zugangebots auf der Linie Landquart – Davos bzw. Engadin umfassende bauliche Massnahmen ab 2020 umsetzen. Gegenstand des Bahnhof-Umgestaltungsprojektes bildet zudem die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen des eidg. Behinderten-Gleichstellungsgesetzes (BehiG).

Bestandteil des Bahnhof-Umbau- und -Erweiterungsprojektes bilden im Weiteren die Aufhebung der Niveauübergänge (überwachte Bahnübergänge) beim Primarschulhaus Klosters Dorf (Einbieger von Bahnhofstrasse in Dörfjstrasse) und beim nordwestlichen Ende des Bisträssli.

Als Ersatz der beiden aufzuhebenden Niveauübergänge und zwecks einer weiterhin gewährleisteten Erschliessung des südlich der RhB-Bahnlinie liegenden Teils der Fraktion Klosters Dorf soll eine **Strassenunterführung östlich des Rest. Bahnhöfli** bzw. im Bereich der heutigen westlichen Zufahrt zum Bahnhof Klosters Dorf realisiert werden.

Anstelle der beiden heutigen Bahnübergänge Höhe Schulhaus Klosters Dorf sowie beim Bisträssli soll bei der heutigen westlichen Einfahrt in die Bahnhofstrasse Klosters Dorf eine Erweiterung der Strasseneinfahrt (zweispurig) als Zugang von der Kantonsstrasse zur geplanten RhB-Unterführung erstellt werden. Der Durchstich bzw. der Beginn der Unterführung auf der Nordseite soll Grössenordnung auf Höhe des östlichen Endes des ehemaligen Molkereigebäudes (Parz. 889) vorgesehen werden. Der Strassenverlauf der Unterführung führt dann mehr oder weniger im 90°-Winkel zum Bahngleis unter der Bahnlinie hindurch, tritt auf der Südseite westlich der gemeindeeigenen Liegen-schaft «Haus Schellenberg» wieder zu Tage und nimmt schliesslich die Trasse des unteren Bisträssli im weiteren Verlauf auf.

Das in der Verantwortung der Gemeinde zu realisierende Bahnunterführungs-

Klosters Dorf» anlässlich einer **a.o. Sitzung am 24. Mai** ebenso zwecks Verabschiedung z. Hd. der Urnengemeinde-Abstimmung vom 30. Juni unterbreitet. Gemeindepräsident Kurt Steck bat, auch in Absprache und namens der Gemeinderatspräsidentin Barbara Gujan, um Verständnis für die kurzfristig anberaumte Gemeinderatssitzung, die aus terminlichen Gründen im Hinblick auf den Umbau des Bahnhofs Klosters Dorf durch die Rhätische Bahn (RhB) 2020/21 nicht auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden kann.

Im Weiteren informierte Gemeindepräsident Kurt Steck über die eingereichte Volksinitiative «**Planung & Erstellung eines Parkhauses auf dem Areal alte Eisbahn**», deren Zustandekommen mit 300 gültigen Stimmen der Vorstand kürzlich formell festgestellt hat. Zur Zeit läuft noch die Beschwerdefrist gegen den Vorstandsentscheid. Im Lichte des aktuell in Ausarbeitung befindlichen kommunalen Verkehrs- und Parkierungs-konzeptes wird der Gemeindevorstand das Geschäft dem Gemeinderat baldmöglichst zur Behandlung unterbreiten.

Gemeindevorstandsmitglied **Florian Thöny** orientierte auf Anfrage von Gemeinderat Martin Bettinaglio zum Projekt **Sanierung Schulanlage Klosters Dorf**. Die Schulanlagen (bestehend aus Turnhalle, neuem und altem Schulhaus) sind sanierungsbedürftig. In einem ersten Schritt wurden nun die Sanierungskosten bzw. -bedarf der Anlage eruiert. Ende Mai wird die Sanierungsanalyse mit Kosten vorliegen. In der Folge soll erhoben werden, welche Räumlichkeiten in Klosters Dorf für die verschiedenen heugen Nutzungen noch benötigt werden. Die geplanten Sanierungen wurden in den Zeitraum des Bahnhofumbaus Klosters Dorf gelegt. Wenn der Umbau des Bahnhofs erfolgt sein wird, soll der Schulbetrieb im benötigten Rahmen wieder aufgenommen werden.

projekt bzw. der Bau des entsprechenden Objekts geht von Investitionskosten gemäss Kostenvoranschlag (Kostensicherheit von +/- 10 0/0) von **CHF 3.445 Mio.** aus. Hinzu kommen Aufwendungen für Landerwerbe im Rahmen von rund 500'000 Fr. Im Zusammenhang mit der Aufhebung von zwei Bahnübergängen leistet die RhB einen Beitrag von CHF 1 Mio. Hinzu kommen Beiträge des Kantons von voraussichtlich mindestens 300 000 Fr. Dieser Beitrag im Zusammenhang mit der Umgestaltung / Neugestaltung der Bushaltestelle Klosters Dorf wurde in Aussicht gestellt.

Nach Zustimmung der Stimmbevölkerung zu Projekt und Kredit gilt es, die baldmöglichste kommunale Baubewilligung anzustreben, damit die Abbrucharbeiten, die neue Strassenführung und die Unterführung im Jahr 2020 realisiert werden können.

Aufgrund des Ausbaus des Bahnverkehrs, verbunden mit der Realisierung des Flügel-Zugbetriebs mit der Einführung der Capricorn-Triebzüge, zwecks Erfüllung der Vorgaben des Behinderten-Gleichstellungsgesetzes (BehiG) und zur Erhöhung der Fahrplanstabilität muss der Bahnhof Klosters Dorf aus- und umgebaut werden. Damit kann die Attraktivität des Bahnhofs Klosters Dorf für die Fahrgäste – sowohl Einheimische wie Gäste – erhöht werden und der RhB-Halt in Klosters Dorf langfristig gesichert werden. Dies bedingt, wie erwähnt im Zusammenhang mit der Aufhebung von zwei Bahnübergängen, die Realisierung einer Bahnunterführung. Dies trägt auch dazu bei, dass künftig die bisherigen Wartezeiten vor den Bahnübergängen wegfallen, was auch eine Erleichterung und Aufwertung für das unter der Bahnlinie situierte Gewerbe und die Anwohner und Gäste bedeutet.

Antrag: Gemeinderat und Gemeindevorstand beantragen deshalb, dem Projekt Unterführung Bahnhof Klosters Dorf und dem dazu erforderlichen Bruttokredit zuzustimmen.

Im Hinblick auf die Urnengemeindeabstimmung liegen detaillierte Akten (insbesondere Originalpläne) zur Einsichtnahme auf der Gemeindeverwaltung, Abteilung Baubewilligungen, 2. Stock, Rathaus, auf

Seit 26 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Teuflische Jungfernfahrt im Engadin:

F.B. Einmal im Leben Schnee berühren – was für uns Schweizer selbstverständlich ist, ist für viele Fernreisende ein Lebenstraum. Mit der Lancierung des neuen Angebots «Bernina-Diavolezza-Express» stoppte der weltberühmte Bernina-Express der RhB erstmals am Bahnhof der Diavolezza-Bahn. Ab sofort haben Besucher die Möglichkeit, die Panoramafahrt ab Landquart mit einem Gletschererlebnis auf knapp 3000 müM. auf dem Berg der Teufelin im Oberengadin zu verbinden.

Ob es an der Magie der Diavolezza, dem Berg der Teufelin in der fabelhaften Bergwelt im Oberengadin liegt? Es scheint, als habe dieser Berg mystische Kräfte. Denn nicht nur zahlreiche Sportler und Touristen zieht es an diesen Ort. Ab Mai 2019 stoppt sogar der Bernina Express der Rhätischen Bahn, dessen Strecke Teil des UNESCO-Welterbes ist, auf seiner Fahrt von den Schweizer Gletschern bis zu den Palmen Italiens an der Diavolezza. Mit der Jungfernfahrt wurde das neue gemeinsame Angebot «Bernina-Diavolezza-Express» ab Landquart kürzlich mit einem teuflischen Rahmenprogramm lanciert. Dabei konnten die Gäste nicht nur eine atemberaubende Panoramafahrt geniessen, sondern auch die Gletscherwelt der Diavolezza auf fast 3000 Meter über Meer entdecken.

Eine Fahrt durch teuflisch schöne Landschaften: Auf Gleis 6 in Landquart erwartete die Passagiere des Bernina-Express nicht nur ein roter Teppich vor ihrem Wagon, begrüsst wurden sie auch von Teufelinnen in Engadiner Trachten und Vertretern der Diavolezza Lagalb AG sowie Renato Fasciati, Direktor der Rhätischen Bahn: «Wir freuen uns, gemeinsam mit der Diavolezza Lagalb AG unseren Gästen ein einzigartiges Erlebnis im Oberengadin zu ermöglichen.» Sogleich hallte der Pfiff zur Abfahrt und es ging los Richtung Prättigau. Zusteigende Fahrgäste in Klosters und Davos Platz wurden von den im Bernina-Express mitfah-

renden Diavolezza-Teufelinnen begrüsst. Ab Davos verkehrte der Bernina-Express ohne Halt bis Diavolezza. Auf der Fahrt durch die Zügenschlucht zwischen Davos und Filisur überquerte er die höchste Brücke der Rhätischen Bahn, den Wiesener Viadukt. Ab Filisur fuhr der Panoramazug durch das UNESCO Welterbe «Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina».

Angekommen am Fusse der Diavolezza, führte ein mit Blumen gesäumter Weg zur Talstation. Ausserdem hatten die Gäste die Möglichkeit, mit einem Förderband, ein sogenannter Zauberteppich, zur Gondel zu gelangen. Nach einer spektakulären Bergfahrt, mit Aussicht auf den Lago Bianco und ins Puschlav, erkundeten die Gäste die Gletscherwelt der Diavolezza. Auf der Aussichtsplattform angekommen, galt es verschiedene Attraktionen zu entdecken. Diese führten vom **höchsten Virtual Reality Kino der Welt, über den Snow Climb Point bis zum Exkurs mit Swarovski Ferngläsern.** Glaziologin Christine Levy entführte die Gäste in die Welt der Gletscher und gewährte ihnen einen Einblick in die jahrtausendealte Geschichte der Bernina Gletscher. Ein teuflischer Apéro rundete den Lancierungs-Event ab.

Ein teuflisches Angebot: Das Kombiangebot der Rhätischen Bahn und der Diavolezza Lagalb AG ab Landquart und Davos soll den Touristen die imposante Gletscherwelt der Schweizer Berge auf fast 3000 Meter über Meer nahebringen. Für Martina Schwendener, Leiterin Marketing der Corvatsch AG und Diavolezza Lagalb AG, ist dies ein besonderes Ereignis: «Auf der Diavolezza gibt es so viel zu entdecken. Dass nun Gäste des Bernina-Express leichter an ein Gletschererlebnis kommen können, ist für alle ein Gewinn.»

Auch die Schweizer Gäste konnten am Lancierungs-Event ihre Heimat aus einer anderen Perspektive betrachten – aus dem Bernina-Express und weit über den Wolken auf der Diavolezza. Am Ende des Tages war man sich einig:

Dieses Erlebnis ist nicht nur für Touristen aussergewöhnlich!

Das neue Kombiangebot Bernina-Diavolezza-Express

P. Das Pauschalangebot im Bernina-Express ab Landquart/Davos entführt die Reisenden in die luftigen Höhen der Bergstation Diavolezza auf 2978 müM. – teuflisch schöne Aussichten auf die legendäre Gletscherwelt des Bernina-Massivs garantiert. Der Bernina-Express verbindet Sprachregionen und Kulturen – UNESCO Welterbe inklusive.

55 Tunnels, 196 Brücken und Steigungen von bis zu 70 Promille meistert der Panoramazug mit Leichtigkeit und ohne Zahnrad. Mit der Diavolezza-Bergbahn fahren Sie noch höher hinauf. Auf 2978 müM. geniessen Sie von der Aussichtsplattform den legendären Ausblick auf den «Festsaal der Alpen», inklusive Morteratschgletscher, Piz Palü und Piz Bernina.

Im modernen Panoramawagen fahren Sie anschliessend tief hinab ins sonnige Valposchiavo mit Endstation in Tirano.



RhB-Direktor Renato Fasciati mit Vertreterinnen der Diavolezza Lagalb AG und zwei «Teufelinnen» bei der Lancierung des neuen Angebots. Fotos zVg.

Première des Bernina-Diavolezza-Express



Die Fahrt mit dem Bernina-Express zeigt einen imposanten Ein- und Ausblick in Graubünden.



An der Talstation zur Diavolezza.



«Teufliches Personal» auf der Diavolezza.



Ein Angebot des Track-Clubs Davos: Run4Fun – laufe und werde fit

Unter der Leitung der Turn- und Sportlehrer Nic und Regina Kindschi sowie der Leistungssportlerin Marianne Balmer treffen sich jeden Donnerstag (19:00) fitnessbewusste Personen jeden Alters im Davoser Kurpark zu einem lustbetonten Lauftraining. Ziel des Workshops (7 Trainings) u.a.: Eine Seerunde ohne Gehpause zu laufen!



37. REPOWER Seelaufserie 2019

NEU
Team-Challenge
RUN4FUN



RUND UM DEN DAVOSERSEE

28. Mai | 11. Juni | 25. Juni | 09. Juli | 23. Juli | 06. August | 20. August | 03. September

STRECKE:

Naturweg rund um den Davosersee

Start beim Strandbad Davos Dorf

Kids: 1.2 km, 19:00 Uhr

Schüler/Schülerinnen: 1 Runde 4 km, 19:20 Uhr

Erwachsene/Junioren/Juniorinnen: 1 oder 2 Runden (4 oder 8 km) 19:15 Uhr

ORGANISATION:

Track Club Davos, Postfach 623, 7270 Davos Platz

AUSKUNFT:

Destination Davos Klosters, Tel. 081 415 21 21 oder www.trackclub.ch

ANMELDUNG:

Online: www.trackclub.ch bis 17:30 Uhr am Renntag

2. Runde Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 m: Durchwegs Favoritensiege

Sedrun, Rothenbrunnen und Monstein beissen die drei Sieger der zweiten kantonalen Runde der Gruppenmeisterschaft Gewehr 300 Meter. Diese drei Gruppen verteidigten ihre Position und werden am Finaltag in zwei Wochen in Chur auch zu den Anwärterinnen gehören für den Bündnermeister Titel.

Gion Nutegn Stgier
Text u. Foto



Die zweite Runde der Bündner Gruppenmeisterschaft auf der Distanz von 300 Meter ist entschieden. Die Namen der Gruppen, die am Bündner Final vom 1. Juni auf dem Rossboden in Chur teilnehmen werden, sind bekannt.

Feld A – Sedrun-Tujetsch überrascht weiter: Im Feld A, der Kategorie mit der Sportwaffe, schoss die Gruppe Sedrun-Tujetsch mit dem Resultat von 957 Punkten, neun Punkte weniger als in der 1. Runde. Das Quintett aus der Sureslva qualifiziert sich aber mit total guten 1923 Punkten souverän für den Final. Roveredo sicherte sich den Sieg in der zweiten Bündner-Runde mit starken 665 Punkten (Gesamtrang 10). Treffsicher zeigten sich auch die fünf Schützen der Gruppe Felsberg, die mit dem gleichen Resultat wie Sedrun-Tujetsch den Wettkampf beendeten und mit einem Gesamtergebnis von 1902 Punkten (erste Runde Rang 6) Rang zwei belegen. Das Podest ergänzen mit einem total von 1901 Punkten, die **Albula Sportschützen**, die mit 947 Punkten, deren sieben weniger schossen, als noch in der ersten kantonalen Runde. Für den Final haben sich 22 Gruppen qualifiziert, darunter auch einige neue Namen.

Feld D – Rothenbrunnen national stark: Im Feld D, Ordonnanzwaffen/Sturmgewehr 57/03, zeigte vor allem die Gruppe aus Rothenbrunnen nochmals eine starke zweite kantonale Runde. Die fünf Schützen schossen mit 710 Punkten sogar national gesehen sehr stark, und erreichten ein Qualifikationsresultat von total 1425 Punkten. Die Gruppe Bregaglia schoss 701 Punkte und qualifiziert sich mit 1406 Punkten (Rang 2) sicher für den Finaldurchgang. Ebenfalls überzeugt hat die Gruppe Tomils, mehrfacher Bündnermeister (692 Punkte), und beendete die zwei Qualifikationsrunden als Dritte mit total 1398 Punkten. Den Titel eines



Die zweite Qualifikationsrunde für die Bündner Gruppenmeisterschaft ist beendet und die Finalgruppen sind bekannt.

Bündnermeisters machen 21 Gruppen unter sich aus. Ruschein schoss mit 698 Punkte auch eine sehr starke zweite kantonale Runde.

Feld E – Monstein fast konkurrenzlos: Die fünf Mitglieder der Schützengesellschaft Monstein zeigten auch in der zweiten Bündner Runde im Feld E, Ordonnanzwaffen ohne Sturmgewehr 57/03, ihre Treffsicherheit. Sie schossen mit 690 Punkten ein hervorragendes Resultat und gehen mit einem Gesamtergebnis von 1391 Punkten ins Final, wo sie die Favoriten sein werden, den Titel zu holen, in dieser Kategorie. Die Gruppe Samnaun verteidigt Rang 2 (Rundenergebnis 678 Punkte) mit einem Total von 1367 Punkten. Bündnermeister Castrisch erzielte mit 693 Punkten das beste Resultat in der zweiten kantonalen Runde und kam auf einem Total von 1365 Punkte. Am Final dabei sind im Feld E, 23 Gruppen.

Feldschiessen 2019: Jetzt erst recht

GNS. Vom nächsten Freitag bis am Sonntag beisst es auch in Graubünden «Feuer frei». Am Eidgenössischen Feldschiessen werden in der Schweiz rund 130 000 Teilnehmer erwartet. In Graubünden werden es hoffentlich gegen 3500 Schützen sein, die versuchen, das maximale Resultat zu erzielen.

Das Eidgenössische Feldschiessen hat eine Tradition von fast 150 Jahren, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. 1872 fand das erste Feldsektions-Wettschiessen statt, 1919 wurde das Pistolenfeldschiessen eingeführt, seit 93 Jahren sind Schützen aus jedem Kanton dabei, und seit 1940 wird das Feldschiessen alljährlich durchgeführt. **Das grösste Schützenfest der Welt** hat heute einen Breitensportlichen Charakter und ist ein Treffen zwischen Aktivschützen, Veteranen, Junioren und Jugendlichen. «Beteiligung kommt vor dem Rang», ist auch am nächsten Wochenende das Motto.

In Graubünden werden, gesamthaft 32 Schiessplätze für die Gewehr- und Pistolenschützen bereitgestellt. Wie immer ist auch das Schiessprogramm mit 18 Schüssen unverändert. Auf der langen (Ordonnanzgewehr) und kurzen Distanz (Militärpistole) gibt es **keine Probeschüsse**, jeder Schuss zählt. Die Teilnahme am Feldschiessen ist wie immer kostenlos. Jeder Verein im Kanton und damit jedes Aktivmitglied muss aktiv auf mögliche Feldschiesseteilnehmer wirken. Und dies funktioniert neben der zur Verfügung stehenden Werbeplakate noch besser mit der Mundpropaganda in anderen Vereinen, bei Verwandten und Bekannten oder auch am Stammtisch. Angesprochen sind Pistolen- wie auch Gewehr schützen, jedoch auch nicht Aktivschützen. Ein weiteres Ziel wäre, dass sich die Gewehr schützen an die Pistole wagen und die Pistolenschützen Bereitschaft zeigen, sich auch mal auf der Distanz von 300 Meter zu versuchen.

Am nächsten Wochenende stellt sich wieder die Frage, ob es einem Schützen oder einer Schützin aus unserem Kanton gelingt, das Maximalresultat von 72 Punkten mit dem Gewehr oder 180 Punkte mit der Pistole zu erzielen. Am Eidgenössischen Feldschiessen 2018 waren auf der Distanz von 300 Meter fünf Schützen erfolgreich und erzielten das Maximalresultat. Mit der Pistole schoss ein Teilnehmer das bestmögliche Resultat von 180 Punkten. Wie üblich steht auch dieses Jahr die Inspektionsrundfahrt mit Gästen aus Militär und Politik, organisiert des Bündner Schiesssportverbands (BSV) auf dem Programm. Der Besuch führt am Freitag nach Münstair, wo der Schiessbetrieb im Schützenstand Chalavaina verfolgt wird in Anwesenheit von Landespräsidentin Tina Gartmann-Albin.



*«Feuer frei» für das Feldschiessen am nächsten Wochenende.
Foto Gion Nutegn Stgier*

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
 www.frei-davos.ch
 Hertistrasse 11
 7270 Davos Platz
 T. 081 416 10 10



GRILL SAISON
 GRILLSAISON ERÖFFNET!

für Gas zum Grillieren
 in Fragen rund ums Gas beraten wir Sie gerne

• Ab sofort zu vermieten an der Dischmastrasse 55 in **Davos Dorf: Zimmer mit Nasszelle** und Kochnische, Balkon. Ruhige Lage. Miete: 550 Fr. inkl. NK. **Tel. 079 673 16 94 (abends)**

• Zu vermieten an der Talstrasse 29 in **Davos Platz** neu renovierte **1-Zi.-Whg.**, per sofort oder n.V. Mietzins: 600 Fr. unmöbliert oder 650 Fr. möbliert, inkl. NK.
Tel. 078 617 26 14 oder **078 801 55 06**

• 1. Zu vermieten per 1. August oder n.V. in **Jenaz** schöne **4,5-Zi.-Attika-Whg.** im DG. Mit Kleiderschränken, Cheminée, GS, Balkon, Keller, Abstellplatz und Parkplatz. Miete: 1200.00 Fr. inkl. NK.
Tel. 079 543 97 69

• 1. **4.5-Zi-Whg** in **Davos Wiesen** zu vermieten: Ruhige Süd-Aussichtslage, 92m2, Gartensitzplatz, Bodenheizung, Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, Miete 1690 Fr./Mt zzgl. NK, nach Bedarf gedeckter Parkplatz und/oder Garage.
 E-Mail: wiesen@xdm.ch

• 1. Zu kaufen gesucht: **Wohnungen in Davos und Klosters** für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Ihre Angebote!
 Müller Family Office AG, St. Gallen & Davos, **Tel. 071 222 17 77**
info@muellerfamilyoffice.ch, www.muellerfamilyoffice.ch

• Wir sind eine fröhliche und aktive fünfköpfige Familie, die **geeigneten Wohnraum** sucht, der bezahlbar und ab 1.7.19 verfügbar ist. Der Papa ist ab nächstem Schuljahr Lehrer in **Davos**. Wir sind auch bereit, Abwart- und Umgebungsarbeiten zu übernehmen. Darin haben wir Erfahrung. Wir sind gespannt, von Ihnen zu hören.
Tel. 041 530 05 09 / 079 538 59 05 rahel.voelkel@bluewin.ch

• 1. Zu vermieten per 1. Juli: **Davos Platz**, Skistrasse 5, **1½-Zi.- Studio**, möbliert, mit Wintergarten (gedeckter Balkon), Miete CHF 810.- NK akonto CHF 80.-
immo@konsumdavos.ch **Tel. 081 413 53 12**

• 1. Per sofort zu vermieten in **Davos Dorf**, Bahnhofstr.1, **1½-Zi.- Studio**, möbliert, zentrale Lage Neubau, Miete CHF 1100.- NK akonto CHF 80.-
immo@konsumdavos.ch **Tel: 081 413 53 12**

Zu vermieten

Holzbearbeitungshalle inkl. Maschinen

Schreinerei/Zimmerei

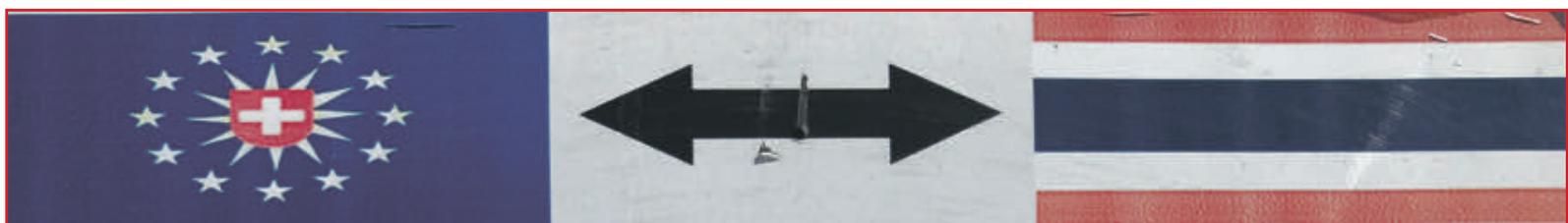
Unverbindliche Besichtigung

Nähere Auskunft: 079 419 04 92

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com
 Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Mosterei-Möhl-Cup: Brutto-Siege von Michael und Simone Parpan



Die glücklichen Preisgewinnerinnen und -Gewinner mit Markus Sigron von der Mosterei Möhl AG auf einen Blick.

d.p. Am vergangenen Wochenende ist bei angenehmen Wetterbedingungen zum vierten Mal das Turnier um den Mosterei-Möhl-Cup durchgeführt worden. Die angetretenen Golferinnen und Golfer wurden mit erfrischenden Getränken der Mosterei Möhl AG versorgt.

Nach dem Turnier waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Apéro mit Golferplättli eingeladen und durften das eine oder andere Produkt der Mosterei Möhl AG degustieren, unter anderem der Cider in drei verschiedenen Geschmacksrichtungen. Die glücklichen Siegerinnen und Sieger durften tolle Geschenkkörbe mit auserlesenen Möhl-Produkten in Empfang nehmen.

Die Fima Mosterei Möhl AG war mit Markus Sigron vertreten. Er stellte den neuen Cider vor und präsentierte den Turnierteilnehmenden die Firma mit einem spannenden Film über den Werdegang und die Herstellung der einzigartigen Produkte der Mosterei Möhl AG. – Der Ranglistenausgang des Mosterei-Möhl-Cups:

Brutto Damen: 1. Parpan Simone Alvaneu Bad 33 Pt.

Brutto Herren: 1. Parpan Michael Alvaneu Bad 28 Pt.

Netto 1. Kat. (Hcp 0.0 – 18.4): 1. Parpan Simone, Alvaneu Bad 38 Pt.
2a. Scheidegger Hanspeter, Alvaneu Bad 36 Pt.
2b. Berz Patrik, Alvaneu Bad 36 Pt.

Netto 2. Kat. (Hcp 18.5 – 36): 1. Scheidegger Maria, Alvaneu Bad 35 Pt.
2a. Gadiet Stefan, Alvaneu Bad 33 Pt.
2b. Bösch Frédéric, Alvaneu Bad 33 Pt.

Netto 3. Kat. (Hcp 37 – PR): 1. Guyer Reto, Alvaneu Bad 30 Pt.

Junior-Kat.: 1. Leemann Jan, Alvaneu Bad 43 Pt.



HOTEL RESTAURANT **Grischuna** albula FILISUR

Familie R. + A. Uffer CH-7477 Filisur/GR Telefon 081 404 11 80 Fax 081 404 24 80
E-mail hotel.grischuna.filisur@bluewin.ch Internet www.grischuna-filisur.ch

Ab ca. 27. Mai suchen wir eine freundliche, flinke
Mitarbeiterin für Etage/Lingerie
Nur Tagdienst, 60- bis 80%-Pensum.

Bewerbungen, Infos an Hotel Grischuna AG, Filisur,
Frau Anna Uffer 081 404 11 80 oder
hotel.grischuna.filisur@bluewin.ch

AUTOMOBIL-MECHATRONIKER (m/w) UND AUTOMOBIL-MECHATRONIKER LEHRLING (m/w)

Werden Sie eine wichtige Stütze unseres Teams.
Wir suchen eine engagierte, selbständige Persönlichkeit.
Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Procar Davos AG, Carlo Gruber
Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang
oder per Email: cg@procardavos.ch



Mercedes-Benz



EBENER

SERVICE

haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf
und Service von
Haushalts-, Kälte-
und Gastronomie-
geräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37
info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch

Seit 26 Jahren
die farbigste Zeitung Graubündens
mit den konkurrenzlosen
Insertionspreisen!

Ihre Gipfel Zytig

Bad Alvaneu

Unsere Teams brauchen Verstärkung

deshalb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung
flexible/n und zuverlässige/n

Mitarbeiter/in für Kassa/Empfang/Service TZ ca. 2-3 Tage/Woche

- ❖ Serviceerfahrung für Mitarbeit im Bistro
- ❖ PC Kenntnisse
- ❖ Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddienst

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann zögern Sie nicht
und schicken Sie Ihre Bewerbung an
Bad Alvaneu AG, Deborah Pleisch, Albulastrasse 172,
7473 Alvaneu Bad oder info@bad-alvaneu.ch

Albulastrasse 172 | 7473 Alvaneu Bad
081/420 44 00 | info@bad-alvaneu.ch
www.bad-alvaneu.ch

EL.GROUP SPRECHER AG

Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

- Bauleitende Monteure
- Elektromonteure
- Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an unter Tel. 081 422 40 42.



h Since 1885  **heierling®**

**Wanderschuhe nach *Mass* angepasst
...CHF 299.-- (ab Juni)**

„Wir von HEIERLING haben die perfekte Lösung für Sie bereit,“

*Der Umwelt zuliebe...
...bei uns gekaufte Schuhe werden fachmännisch repariert*

Der Gedanke eines komplett anpassbaren Schuhs, der sich wie eine zweite Haut an den Fuß schmiegt, war lange ein Traum in unseren Köpfen. Wir wissen, dass begeisterte Wanderer auf der ganzen Welt nach gut passenden Schuhen suchen ohne eine lange Einlaufzeit in Kauf nehmen zu müssen. Wir bieten ihnen erstmals eine einfache, schnelle und kostengünstige Lösungen, einen eigenen, maßgefertigten Schuh zu besitzen.“


TECNICA



HEIERLING Sportorthopädie - 7260 Davos - 081 416 3130

Fundgrube auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Von privat zu verkaufen:
BMW X3 3,0sd, Jgg. 2007/8, 286 PS, Autom., 380 000 Km (70% Autobahn), ab MFK, Top-Zustand; Navi, Leder, M paket, Freisprech, Klima, div. Extras, 8-fach bereift mit Felgen, Sommerräder 70% Winter 90% profil, mit AHK, servicegepflegt, viel Auto für wenig Geld!
 NP: CHF 85 000, VP: CHF 6800.
Tel. 076 566 31 30

Ferien...

• Vom 23.4. bis 4.6.19. ist Lilo's Second-hand-Shop ferienhalber geschlossen. Die ideale Zeit, den Kleiderschrank zu räumen. Nur noch Damenmode. Annahme: Di., Mi., Fr. 14:00 – 18:00 h **079 582 04 82**

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

HONDA FÜR IHREN RASEN NUR DAS BESTE!



Rasenmäher
ab Fr. **279.-**



Mähroboter
ab Fr. **1390.-**

HELDSTAB AG

MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK



DAVOS

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Cele.300K 4WD Com/5 anthrazit / anthrazit	09.2015	49'100 km 150 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Invite 4WD Com/5 anthrazit / anthrazit	09.2010	166'400 km 150 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit / schwarz	05.2011	135'700 km 150 PS	sFr. 10'600.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 9'600.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	26'100 km 140 PS	sFr. 14'600.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Intense Com/5 bordeaux / anthrazit	01.2012	87'000 km 156 PS	sFr. 12'700.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	97'100 km 150 PS	sFr. 18'900.00
Occasion MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D SwissProf+ Com/5 bordeaux / anthrazit	10.2011	73'100 km 200 PS	sFr. 20'900.00
Occasion NISSAN	Qashqai 1.6dCi acenta 4x4 Com/5 bordeaux / anthrazit	05.2014	49'100 km 131 PS	sFr. 15'700.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
 Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
 Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
 Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
 Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
 Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
 Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
 Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
 Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppeltturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
 Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bün- und Turnhalle.

Links

- www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune
- www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des Cercle des chefs de cuisine Davos
- www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch
- www.wilhelm-monstein.ch
- www.davos-kutschen.ch
- www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Debby Pleisch, seit 1. Januar die neue Golfmanagerin des GC Alvaneu Bad

«Im Golf spielt man gegen seine eigenen Schwächen»

Sie galt einst als grosse Nachwuchshoffnung im Schweizer Snowboardsport, dann musste sie vor drei Jahren ihre Karriere aus medizinischen Gründen abrupt beenden. Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist die Davoserin Debby Pleisch die neue Golfmanagerin des GC Alvaneu Bad. Im folgenden Gespräch verrät sie u.a. auch ihr Handicap!

Heinz Schneider



Frau Pleisch, wie haben Sie nach dem Schneesport den Weg zum Golf-Club Alvaneu Bad gefunden?

Debby Pleisch: Nachdem ich meine Schneesport-Karriere aus medizinischen Gründen beenden musste, suchte ich einen Job. Dank der Vermittlung von Tamara Hartmann, die im Golf-Sekretariat von Alvaneu Bad ihre KV-Lehre absolviert, konnte ich mich bei Lilo Bachmann bewerben und vorstellen, und Hans Christoffel hat meine Bewerbung angenommen.

G *Und wie gefällt Ihnen nun die neue Sportart Golf?*

Sehr gut. Ich bereue es, dass ich erst letzten Sommer mit diesem Sport angefangen habe. Das Schöne ist, dass man im Golf nicht gegen andere spielt, sondern gegen sich selbst, gegen seine eigenen Schwächen.

G *Haben Sie sich schon ein Handicap erspielt?*

Profis haben kein Handicap (lacht!). Spass beiseite, ich habe erst die Platzreife erreicht

G *Wofür ist die Golfmanagerin in Alvaneu Bad zuständig?*

Für die Koordination und Anliegen der Mitglieder, Sponsoren und Gäste. Im Weiteren bin ich für die Organisation



Debby Pleisch: Aus dem Schneesport-Girl ist eine elegante Golf-Lady geworden.

und Durchführung der Turniere verantwortlich sowie fürs Clubsekretariat und für das Kassenpersonal im Schwefelbad.

G *Was ist Ihre grösste Herausforderung?*

Dass ich zur Zeit alles unter einen Hut bringe: Mein Studium, das ich im Herbst hoffentlich mit dem Bachelor erfolgreich abschliessen kann, und meine Aufgaben hier im Golfclub.

G *Wie lautet das Thema Ihrer Bachelor-Arbeit?*

Ein neues Marketing-Konzept für den Golfclub Alvaneu Bad, und zwar mit der Kernaufgabe, wie wir es schaffen, neue Tagesspieler und Mitglieder für den Club zu gewinnen.

G *Interessiert Sie denn Marketing?*

Ja, durchaus. Mich faszinieren die ständig ändernden Techniken der Marktbearbeitung. Ich muss zu meiner Arbeit allerdings bemerken, dass ich

erst angefangen habe, mich mit der Aufgabe zu beschäftigen.

G *Ist Social Media auch ein Thema im Golf?*

Auf jeden Fall. Der Grossteil der Golferinnen und Golfer ist auf Instagram und Facebook erreichbar. Die Social Media sind ein wichtiger Bestandteil im heutigen Marketing.

G *Wie wird man Mitglied im Golfclub Alvaneu Bad?*

Sie können sich online über unsere Webseite anmelden oder persönlich bei uns vorbeikommen, das Formular ausfüllen, den Jahresbeitrag der entsprechenden Mitglieder-Kategorie überweisen, und schon können Sie spielen. Für Anfänger bieten wir übrigens ab dem 5. Juni jeden Mittwoch Abend gratis Schnupper-Golf-Unterricht mit unserem Pro Alastair Neilson an. Ausserdem gibt es auch ein Junioren-Programm mit regelmässigem Training und Wettkämpfen.

Debby Pleisch

geb.: 11. Mai 1993

von: Davos

Zivilstand: ledig

Beruf: Studiert z.Zt. Betriebsökonomie mit Sportmanagement an der HTW, seit 1.1.19 Golfmanagerin in Alvaneu Bad, Abschluss Ende Sommer 2019

Ausbildung: Nach der Wirtschaftsmatura am Sportgymnasium Davos Spitzensport-Rekrutenschule

Sportl. Karriere: Davoser Schneesportmeisterin Snowboard, Profi als Snowboard-Crosserin, div. Europacup-Podeste, 2 Saisons im Weltcup, aus medizinischen Gründen Karriere-Abbruch im 2016

Hobbies: Golf, Sport allgemein

Lebensphilosophie: Mache aus jedem Tag das Beste

Traum: Ohne Träume gibt es keine Enttäuschungen

Was mich freut: Sonnenschein und kleine, einfache Überraschungen

Was mich ärgert: Unzufriedene Mitmenschen

Lieblingsdrink: Rivella Rot

Lieblingsessen: Äpler-Makkaronen à la Mamma

Lieblingslektüre: z.Zt. Schulbücher

Lieblingsmusik: aktuelle Hits

Lieblingsferiendest.: Irgendwo am Strand

Meine Stärke: Gesunder Ehrgeiz, Durchsetzungsvermögen, starker Wille

Meine Schwäche: In gewissen Situationen Unsicherheiten

Was ich an Alvaneu Bad so schätze: Das familiäre und freundliche Ambiente

Was ich weniger schätze: Der Schatten im Winter

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —
www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Wanderschuhe

=



h
heierling®
Since 1885